

# Jahresbericht

2022

Wieder in Präsenz:  
netzwerken,  
austauschen,  
qualifizieren

Kommunale  
Gesundheitsförderung  
und Prävention

Health in All  
Policies

Nachhaltig  
arbeiten



## Inhalt

<b>1. Grußworte</b>	<b>3</b>
<b>2. Ziele und Aufgaben</b>	<b>5</b>
<b>3. Arbeitsbereiche und Projekte</b>	<b>6</b>
<b>3.1 Gesund aufwachsen</b>	<b>7</b>
Fachliche Begleitung von Schulgesundheitsfachkräften in öffentlichen Schulen	7
Landeskoordinierung „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“	8
Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche	9
Fortbildungsprogramm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“	9
<b>3.2 Gesund bleiben – mitten im Leben</b>	<b>11</b>
<b>3.3 Gesund altern</b>	<b>13</b>
Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune	13
Pilotierung „Impulsgeber Bewegungsförderung“	14
Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe	14
<b>3.4 Gesundheitliche Chancengleichheit</b>	<b>16</b>
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen	16
Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Hessen“	20
Modellprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)“	21
<b>3.5 Bewegungsförderung</b>	<b>23</b>
Programmkoordinierung „SPORTLAND HESSEN bewegt“	23
<b>3.6 Hospizarbeit und palliative Versorgung – KASA</b>	<b>25</b>
<b>3.7 Qualitätsentwicklung und Evaluation</b>	<b>27</b>
<b>3.8 Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID)</b>	<b>28</b>
<b>3.9 Hessischer Gesundheitspreis 2023</b>	<b>30</b>
<b>4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>31</b>
<b>4.1 HAGE-Web und HAGE-Newsletter</b>	<b>31</b>
<b>4.2 Internetportal offeneohren-hessen.de</b>	<b>32</b>
<b>4.3 Ausstellungen der HAGE</b>	<b>32</b>
<b>5. Geschäftsstelle</b>	<b>33</b>
<b>5.1 Organisations- und Personalentwicklung</b>	<b>33</b>
<b>5.2 Mitarbeitende</b>	<b>34</b>
<b>6. Der Verein HAGE</b>	<b>36</b>
<b>6.1 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen</b>	<b>36</b>
<b>6.2 Der Vorstand</b>	<b>37</b>
<b>6.3 Die Mitglieder</b>	<b>38</b>
<b>6.4 Finanzen</b>	<b>40</b>

# 1. Grußworte

**Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

als Vorsitzende der HAGE freue ich mich, Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2022 vorstellen zu können. Auch in diesem Zeitraum galten noch Corona-Schutzmaßnahmen, die sich auf die Arbeit der Geschäftsstelle ausgewirkt haben. So fanden die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen weiterhin digital statt. In den Sommermonaten konnten dann allerdings viele Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt werden, was gerne angenommen wurde.



Das vergangene Jahr war erneut sehr erfolgreich für die HAGE. Die Anzahl der durchgeführten Programme und Projekte ist weiter gestiegen, sodass auch zusätzliche Mitarbeitende eingestellt werden mussten und konnten. Erfreulich ist weiterhin, dass die HAGE ihr Netzwerk erweitern konnte und auf der Mitgliederversammlung im Herbst die Wissenschaftsstadt Darmstadt als neues Mitglied aufgenommen hat.

Die HAGE hat auch im Jahr 2022 mit ihren zahlreichen Projekten und Initiativen die Gesundheit der Menschen in Hessen gefördert, Strukturen aufgebaut und gestärkt und Akteur\*innen weiter vernetzt. Den Mitgliederbeschluss aus dem Jahr 2021, verstärkt kommunale Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen, hat die HAGE mit Leben gefüllt: So konnte zum Beispiel die Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Hessen“ die Arbeit aufnehmen und wird bis zu zehn Kommunen bei der Entwicklung von bedarfsgerechten und wirkungsorientierten Präventionsketten begleiten. Ein weiteres Beispiel ist die Qualifizierungsreihe „Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo)“. Sie wurde in diesem Jahr für die kommunalen Gesundheitskoordinator\*innen angeboten. Dabei qualifizieren vier Module die Koordinator\*innen für ihre komplexen Aufgaben der Netzwerkarbeit und Moderation, der Durchführung von Bedarfs- und Stakeholderanalysen sowie der Maßnahmenplanung und Qualitätsentwicklung in den Kommunen.

Der Jahresbericht 2022 fasst die Entwicklungen des Vereins mit der intensiven Arbeit in den Arbeitsbereichen und Projekten zusammen. Ich bin überzeugt, dass kommunale Gesundheitsförderung und Prävention und der Ausbau von Netzwerkstrukturen über alle Institutionen und Organisationen hinweg Hand in Hand gehen müssen, um eine nachhaltig gesunde Zukunft für alle Menschen in Hessen zu gestalten. Hierbei sehe ich die HAGE mit ihren Mitgliedern auf einem sehr guten Weg.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

*Anne Janz – Vorsitzende der HAGE / Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration*

**Liebe Mitglieder,  
liebe Kooperationspartner\*innen,  
liebe Interessierte,**

mit dem Abflauen der Pandemie war es im Jahr 2022 – zumindest in den Sommermonaten – wieder möglich, auch größere Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen. Dies wurde von den Kooperationspartner\*innen und den anderen Aktiven der Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen ausführlich genutzt, um die Netzwerkarbeit wieder aufzunehmen, neue Beziehungen zu knüpfen und alte aufzufrischen. Und ich selbst hatte, zum ersten Mal seit Übernahme der Geschäftsführung, umfassend die Gelegenheit, Mitglieder und Netzwerkpartner\*innen persönlich zu treffen; auf den Veranstaltungen konnte ich viele neue Akteur\*innen kennenlernen und mein Netzwerk erweitern.



In 2022 ist die HAGE abermals gewachsen und konnte mit der Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Hessen“, der Landeskoordinierung des Programms „Verrückt? Na und!“ und der Pilotierung des „Impulsgebers Bewegungsförderung“ drei neue Aktivitäten aufnehmen. Besonders gefreut hat uns die Verstetigung der Förderung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport für die Programmkoordination des Landesprogramms „SPORTLAND HESSEN bewegt“. Damit hat die HAGE nun zwei institutionelle Förderungen. Insgesamt konnte die Finanzierung der HAGE, auch aufgrund der im letzten Jahr eingeführten Vollkostenfinanzierung, weiter stabilisiert werden.

Das Wachstum der HAGE erforderte Anpassungen von Organisationsprozessen. So haben die Mitarbeitenden zum Beispiel ein Desksharing-Konzept für die Geschäftsstelle erarbeitet. Da wir inzwischen weniger Arbeitsplätze als Mitarbeitende haben, brauchte es Regeln und Absprachen für die gemeinsame Nutzung der Arbeitsplätze. Eine Arbeitsgruppe hat zudem unter Einbindung aller Mitarbeitenden eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Geschäftsstelle erstellt, die zum einen das gemeinsam erarbeitete Verständnis von Nachhaltigkeit festhält und zum anderen vielfältige Maßnahmen von der Mülltrennung bis hin zu einem Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen festlegt. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden der HAGE für die aktive Mitgestaltung der Organisation.

Schließlich beschäftigte uns bereits ein besonderes Ereignis im nächsten Jahr: In der zweiten Jahreshälfte haben Vorstand und Geschäftsstelle mit den Planungen für das 65-jährige HAGE-Jubiläum begonnen, das 2023 ausführlich gefeiert werden soll und auf das wir uns alle sehr freuen.

**Dr. Katharina Böhm** – Geschäftsführerin der HAGE

# 2. Ziele und Aufgaben

## → Mehr Gesundheit für Hessen

Die HAGE macht sich stark für Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen. Wir sind eine landesweit arbeitende Vereinigung und verbinden Akteure und Aktivitäten aus allen entscheidenden Bereichen und Arbeitsfeldern, die im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung und Prävention stehen.

Unsere Partner stammen aus Praxis, Politik und Wissenschaft im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Ihnen bieten wir ein Fachforum im Feld der Gesundheitsförderung und Prävention, und wir stehen ihnen für eine aktive Zusammenarbeit zur Verfügung.

Mit unserer Arbeit, Erfahrung und Kompetenz treten wir als hessische Stimme für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention auf. Wir verstehen uns als Brückeninstanz zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik und möchten die Selbstbestimmung und die Beteiligung der Bevölkerung an gesundheitsbezogenen Entscheidungsprozessen fördern. Wir setzen uns dafür ein, Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu etablieren. Wir möchten dazu beitragen, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu entwickeln, dass verhältnispräventive Maßnahmen wirksam werden und so die hessischen Bürger\*innen unterstützt werden, möglichst lange gesund zu bleiben.

## → Was die HAGE tut und wer sie unterstützt

Als Landesvereinigung initiieren und koordinieren wir im Auftrag des Landes Hessen, unserer übrigen Mitgliedsorganisationen und unserer Kooperationspartner die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Zu unseren Mitgliedern zählen 60 Institutionen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich sowie ein außerordentliches Mitglied. Ihnen allen ist Gesundheitsförderung und Prävention ein zentrales Anliegen. Die Arbeit der HAGE wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, der Gesetzlichen Rentenversicherung Hessen, Projektmitteln der GKV, verschiedener Ministerien und anderer Förderer sowie durch Aufträge finanziert.

## → „HAGE 2025“

Zur Orientierung haben wir Ende 2020 das Strategiepapier [HAGE 2025](#) entwickelt. Es beschreibt Ausgangslage, Handlungsbedarf, Leitbild, Handlungsfelder, Ziele und Strategien unserer Arbeit für mehr Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen.



 Mehr Infos

# 3. Arbeitsbereiche und Projekte

Die Arbeitsbereiche der HAGE beraten und unterstützen Kommunen, Institutionen und Fachakteur\*innen bei der Entwicklung und Gestaltung gesundheitsförderlicher Strukturen, Lebenswelten und Lebensphasen.

 Mehr Infos

Zum Aufgabenspektrum der Arbeitsbereiche gehören insbesondere auch die Förderung und Etablierung von Netzwerken und Austauschformaten sowie die ressortübergreifende Verzahnung.

Die Durchführung von und die Teilnahme an unterschiedlichen Fachveranstaltungen ist dabei ein wichtiger Baustein des Wissenstransfers und der Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft.

Die HAGE Arbeitsbereiche führen zahlreiche Projekte durch, die sich auf spezifische Fragestellungen und/oder Dialoggruppen fokussieren.

2022 ist der Arbeitsbereich [„Bewegungsförderung“](#) neu zu den Arbeitsbereichen der HAGE hinzugekommen.



## 3.1 Gesund aufwachsen

Der Arbeitsbereich initiiert und begleitet Aktivitäten, die eine gesunde Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Hessen fördern. In der kindlichen Entwicklung werden schon früh die Grundsteine für den Umgang mit der eigenen Gesundheit gelegt; sie beeinflussen lebenslang die persönlichen Verhaltensweisen. Daher berät, sensibilisiert und unterstützt der Arbeitsbereich Akteure für Gesundheitsförderung und Prävention und führt selbst Maßnahmen und Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Die Gestaltung gesunder Lebenswelten in Kitas und Schulen nehmen dabei eine besondere Rolle ein.

 [Mehr Infos](#)

### Projekte im Arbeitsbereich

[Fachliche Begleitung von Schulgesundheitsfachkräften in öffentlichen Schulen](#) ▼

[Landeskoordinierung „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“](#) ▼

[Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche](#) ▼

[Fortbildungsprogramm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“](#) ▼

---

### Fachliche Begleitung von Schulgesundheitsfachkräften in öffentlichen Schulen

---

Im Zusammenhang mit der Bewältigung der COVID-19-Pandemie waren auch 2022 zahlreiche lokal angepasste schulspezifische Maßnahmen Bestandteil der Tätigkeit von Schulgesundheitsfachkräften. Neben der operativen Anpassung der Schulumgebung halfen die Schulgesundheitsfachkräfte dabei, die „Normalität“ des Schulalltags so weit wie möglich zu erhalten und Maßnahmen zur Stärkung der körperlichen und mentalen Gesundheit für die Schüler\*innen einzuführen bzw. zu unterstützen.

Die HAGE war für die fachliche Begleitung der Schulgesundheitsfachkräfte zuständig. Zudem übernahm sie im Rahmen der Beauftragung durch das Hessische Kultusministerium unter anderem folgende Aufgaben:

- Entwicklung und Begleitung einer dreiteiligen Reihe mit Fachgesprächen für Schulträger, Staatliche Schulämter und Schulleitungen zur Vorbereitung des Roll-outs auf neue Schulen in Hessen



- Beratungen für Schulträger und Schulen zur Schaffung der räumlichen und sächlichen Voraussetzungen
- Durchführung eines Schulleitungstreffen zur Verbesserung der Bildungswirksamkeit und Gesundheitsförderung von Schulgesundheitsfachkräften in multiprofessionellen schulischen Arbeitsstrukturen
- Mitarbeit in Fachgruppen zur Förderung und Weiterentwicklung des Fachkonzepts des Einsatzes von Schulgesundheitsfachkräften



### Landeskoordinierung „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“

Für das Präventionsprogramm „Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“ wurde zum 01.10.2022 die Landeskoordinierungsstelle Hessen bei der HAGE eingerichtet. Sie wird von der AOK Hessen gefördert. Der Verein Irrsinnig Menschlich e.V. initiierte das Programm im Jahr 2003; inzwischen wird es bundesweit an über 90 Standorten in elf Bundesländern umgesetzt, darüber hinaus in Österreich, Tschechien und der Slowakei.

„Verrückt? Na und!“ bringt das Thema psychische Gesundheit in die Schule. Das Präventionsprogramm besteht im Kern aus klassenweise durchgeführten Schultagen für Schüler\*innen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen und weitere Fachpersonen in der Schule. Es richtet sich an Schulklassen ab dem 8. Jahrgang und setzt an der Schlüsselstelle und dem Haupthindernis zur Verbesserung der psychischen Gesundheit an: dem Stigma. Ziele sind, dieses abzubauen und so das Hilfesuchverhalten zu verbessern, die Diskriminierung Betroffener zu reduzieren, das Selbstwertgefühl junger Menschen mit psychischen Erkrankungen zu stärken sowie Toleranz, Offenheit und Verständnis in zwischenmenschlichen Beziehungen zu üben. Die Schultage und Fortbildungen

wirken wie „Eisbrecher“, damit sich Schulen auf den Weg machen, um mit psychischer Gesundheit gute Schule zu machen.

### Regionalgruppen in Hessen

- Darmstadt
- Gießen
- Heppenheim/Kreis Bergstraße
- Hochtaunuskreis
- Groß-Gerau
- nördlicher Lahn-Dill-Kreis
- südlicher Lahn-Dill-Kreis
- Werra-Meißner-Kreis
- Wiesbaden Landeskoordination Hessen

### Landeskoordination Hessen

Die bei der HAGE angesiedelte Landeskoordinierungsstelle organisiert Fortbildungen, zum Beispiel einen Ausbildungsworkshop im November 2022. Sie arbeitet in Gremien und Arbeitskreisen, wie dem Netzwerk „Mentale Gesundheit“, mit und nimmt an Veranstaltungen und Austauschplattformen teil: im September 2022 an einem bundesweiten Strategietreffen und im November 2022 an einer Austauschveranstaltung mit anderen Landeskoordinator\*innen.

In den kommenden Jahren unterstützt die Landeskoordination unterschiedlichste Träger bei der Gründung neuer Regionalgruppen und somit bei der Verbreitung des Präventionsprogrammes in Hessen. Des Weiteren begleitet sie die bestehenden Regionalgruppen und wirkt bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Programms mit. Auch bietet sie Austauschplattformen wie Landesnetzwerktreffen an, um über Herausforderungen sowie aktuelle Themen zu diskutieren und zu beraten.





## Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche

Im Jahr 2017 wurde das Eltern-Programm Schatzsuche zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kita-Kindern in Hessen erstmals beworben und initiiert. Seitdem wird das Programm in diesem Bundesland von der Techniker Krankenkasse (TK) gefördert und von der HAGE landesweit koordiniert. Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) entwickelte das Programm und ist für die bundesweite Koordination zuständig.

Das Eltern-Programm Schatzsuche folgt einem ressourcenorientierten Ansatz und richtet die Aufmerksamkeit der Erwachsenen auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder im Alter von null bis sechs Jahren.

 [Mehr Infos](#)

### → Weiterbildungen

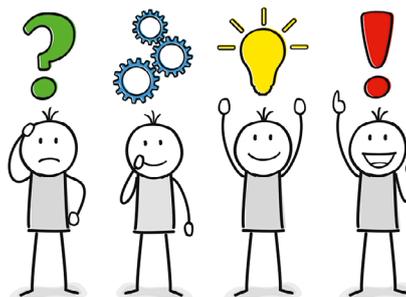
Die Teilnahme an der Schatzsuche-Weiterbildung von zwei Kita-Mitarbeitenden ist die Voraussetzung für die Umsetzung des Eltern-Programms in der eigenen Kita. 2022 wurden zwei jeweils sechstägige Weiterbildungen durchgeführt; somit qualifizierten sich insgesamt acht neue Einrichtungen zu Schatzsuche-Kitas sowie 26 pädagogische Fachkräfte zu Schatzsuche-Referent\*innen. Der Weiterbildungsdurchgang im Frühjahr 2022 wurde teils digital und teils analog umgesetzt. Der Weiterbildungsdurchgang im Herbst 2022 fand ausschließlich digital statt.

### → Austauschtreffen

Auch nach Abschluss der Weiterbildung begleitet die Landeskoordination die Schatzsuche-Einrichtungen weiter. Am 30.06.2022 fand das fünfte Austauschtreffen für hessische Schatzsuche-Referent\*innen statt.

Es war das dritte Austauschtreffen in Kooperation mit dem Schatzsuche-Bundesland Rheinland-Pfalz. Geprägt wurde das digitale Austauschtreffen von einem fachlichen Input zum Thema „Selbstfürsorge – wie bleibe ich stark im neuen Kitaalltag nach zwei Jahren mit Corona!“ sowie vom Austausch der 27 Teilnehmenden zur Umsetzung des Eltern-Programms.

Bundesweit kamen mit Thüringen und Nordrhein-Westfalen zwei neue Bundesländer mit einer Landeskoordination für das Programm hinzu. Mittlerweile wird das Eltern-Programm Schatzsuche in 13 Bundesländern umgesetzt. Die Landeskoordinator\*innen der einzelnen Bundesländer trafen sich 2022 alle drei Monate in digitaler Form für einen Austausch sowie im September zwei Tage in Hamburg. Durch diese regelmäßigen bundesweiten Austauschtreffen können Erfahrungen untereinander weitergegeben und das Programm stetig weiterentwickelt werden.



## Fortbildungsprogramm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)“

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) setzt die HAGE das Programm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“ um. Ziel ist es, hessische Kitas dabei zu unterstützen, ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld in ihren Einrichtungen stärker zu verankern. Durch die Verabschiedung des Präventionsgesetzes (PrävG) wurden die Mindestanforderungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis für Kindertagesstätten um das Themenfeld „Gesundheitsförderung“ erweitert. Das Land Hessen unterstützt mit dem Fortbildungsangebot Kita-Akteure bei der Umsetzung.

 [Mehr Infos](#)

## → Fortbildungen für Kita-Leitungen und Kita-Fachberatungen

Die von der HAGE entwickelte dreitägige Fortbildung unterstützt Kita-Leitungen und Kita-Fachberatungen dabei, Maßnahmen der Gesundheitsförderung konzeptionell zu entwickeln und praktisch im Setting umzusetzen. Das Fortbildungskonzept umfasst für beide Zielgruppen jeweils zwei aufeinanderfolgende Tage und einen Follow-up-Tag. Hierbei werden das Kind und die Eltern genauso in den Blick genommen wie die Fachkräfte in den Einrichtungen. Die Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) sowie für Fachberatungen anerkannt.

Im Jahr 2022 wurden zehn dreitägige Fortbildungen für Kita-Leitungen und drei Fortbildungen für Kita-Fachberatungen mit insgesamt 154 Teilnehmenden durchgeführt.

Auch das individuelle Beratungsangebot für Träger, deren Leitungen oder Fachberatungen an der Fortbildung teilgenommen haben, wurde weitergeführt.

Für das Jahr 2023 ist eine Fortsetzung der Projektaktivitäten in Kooperation mit dem HMSI geplant.

## → Workshopreihe für Kita-Leitungen: „Gesund führen in der Kindertagesbetreuung auf der Grundlage des BEP“

Zielsetzungen der 12-teiligen Workshopreihe waren die Sensibilisierung und Qualifizierung von Kita-Leitungen, die Einrichtungen entsprechend den Grundsätzen und Prinzipien des BEP zu einem gesundheitsförderlichen Setting zu entwickeln. Der Fokus lag dabei auf der Entwicklung und Umsetzung einer gesundheitsfördernden Führungskultur und den hierzu erforderlichen Interventionen.

Die Workshops bauten auf der dreitägigen Modulfortbildung „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“ auf und wurden für Absolvent\*innen dieser Fortbildung angeboten. Den Teilnehmenden konnten neue Impulse zur Implementierung von Gesundheitsförderung vermittelt werden, auch boten die Workshops Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Insgesamt wurden 99 Kita-Leitungen mit den Veranstaltungen erreicht.

## → Digitale Dialogtreffen für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung

Die digitalen Dialogtreffen befassten sich 2022 mit dem Themenfeld „Gesund aufwachsen – Resilienzstärkung bei Kindern durch gesundheitsbewusste Fachkräfte unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie“. Es ging darum, pädagogische Fachkräfte für die Stärkung von Resilienz bei Kindern zu sensibilisieren. Dazu bedarf es einer Auseinandersetzung mit der eigenen Resilienz als pädagogische Fachkraft. Im Rahmen der Veranstaltung wurden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Coronapandemie vermittelt und ein digitaler Austausch mit anderen Fachkräften zum Themenfeld ermöglicht. Die Teilnehmenden erarbeiteten Inhalte, die nach Durchführung der Veranstaltungen ausgewertet und in Form einer [Handlungsempfehlung](#) von Fachkräften für Fachkräfte von der HAGE aufbereitet worden sind.



## → Fachtag „Gesunde Rahmenbedingungen in der Kita für Kita-Träger auf der Grundlage des BEP“

Träger nehmen mit der Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen in den Einrichtungen wesentlichen Einfluss, sowohl auf die Bildungs- und Erziehungsqualität als auch auf die Gesundheit des Personals. Der Fachtag zeigte die Herausforderungen und Möglichkeiten gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen auf und informierte Kita-Träger zum Themenfeld Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten. Die digitale Veranstaltung erreichte mehr als 80 Personen.

## 3.2 Gesund bleiben – mitten im Leben

Der Arbeitsbereich bietet Unterstützung bei der Konzipierung und Umsetzung von Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention im mittleren Erwachsenenalter (18 bis 65 Jahre). Die Referent\*innen beraten Akteur\*innen, betreuen Projekte, halten Vorträge, führen Fachveranstaltungen durch und fördern die Vernetzung.



Mehr Infos

Die Themen des Arbeitsbereiches waren in 2022 vielfältig. Das Jahr begann mit der Umsetzung der Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises „Gesundheitsfördernde Hochschulen in Hessen“ und endete feierlich mit der [Verleihung des Hessischen Gesundheitspreises](#) am 15.12.2022. Weitere Schwerpunkte lagen in der Umsetzung der Qualifizierungsreihe für kommunale Gesundheitskoordinator\*innen – zusammen mit der KGC Hessen – sowie in der Organisation und Durchführung des Fachtages Familienzentren – ebenfalls in Kooperation mit der KGC Hessen und im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI). Darüber hinaus engagierten sich die Referentinnen des Arbeitsbereichs im Rahmen der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie im Fachforum „Gesund bleiben“. Aktiv mitgearbeitet haben sie auch im Arbeitskreis „Bewegt bleiben“ des Landesprogramms „Sportland Hessen bewegt“.

### → Gesundheitsfördernde Hochschulen in Hessen

#### Auftaktveranstaltung

2020 initiierte die HAGE ein erstes Treffen einiger Hochschulen sowie in der Folge den Aufbau eines Arbeitskreises „Gesundheitsfördernde Hochschulen in Hessen“. Im Februar 2022 fand schließlich ein vom Arbeitsbereich „Gesund bleiben“ organisiertes Vernetzungstreffen des Arbeitskreises mit dem Charakter einer Auftaktveranstaltung statt. An ihm nahmen Vertreter\*innen aller hessischen Hochschulen sowie der Krankenkassen und der Unfallkasse teil. Die digitale Veranstaltung bot den Akteur\*innen im Themenfeld der Gesundheitsförderung und Prävention an Hochschulen ein Forum, in dem sie sich austauschen und über neue Entwicklungen im Bereich des betrieblichen bzw. studentischen Gesundheitsmanagements informieren konnten. Ein besonderes Augenmerk lag auf den coronabedingten Einschränkungen und Belastungen, aber auch auf Bewältigungsmöglichkeiten und Chancen zur Etablierung neuer Arbeitsformen und Formate für die Lehre. Darüber hinaus wurden Verabredungen zur weiteren Zusammenarbeit in Hessen getroffen.

#### Vernetzung im bundesweiten Arbeitskreis „Gesundheitsfördernde Hochschulen“

Der Arbeitsbereich „Gesund bleiben“ ist Mitglied im bundesweiten Arbeitskreis „Gesundheitsfördernde Hochschulen“ (AGH), der von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. koordiniert wird. Wie auch der hessische Arbeitskreis verfolgt der AGH das Ziel, durch regelmäßige Arbeitskreissitzungen die Hochschulakteur\*innen untereinander zu vernetzen und in den Austausch über Gesundheitsförderung an Hochschulen zu bringen.



Mehr Infos

## → Fachtag Familienzentren 2022

Gesundheitsförderung und Prävention spielen in allen Lebensabschnitten der Menschen eine wichtige Rolle. Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser eignen sich als altersunabhängige Anlaufstellen im Sozialraum besonders gut, um Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention im Querschnitt umzusetzen. Daher initiierte das Hessische Ministerium für Soziales und Integration in Kooperation mit der HAGE 2017 eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Fachtag Familienzentren“. Dieser einmal jährlich stattfindende Fachtag widmet sich jeweils einem wechselnden Schwerpunktthema.

Der 6. Fachtag Familienzentren fand im Oktober 2022 statt und widmete sich dem Thema „Mitarbeitendengesundheit in Familienzentren stärken“. Vor diesem Hintergrund blickte der Fachtag zurück auf die letzten zwei Jahre, die von der Coronapandemie geprägt waren; thematisiert wurden auch Chancen und Grenzen der während dieser Zeit entstandenen neuen Arbeitsformate in Familienzentren. Insbesondere befasste sich der Fachtag damit, wie sich gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in Familienzentren gestalten lassen, und gab Impulse für die Umsetzung der Work-Life-Balance.

**24.02. Auftaktveranstaltung**  
**„Gesundheitsfördernde Hochschulen in Hessen“**, Online-Veranstaltung [➤](#)

**06.10. Fachtag Familienzentren 2022: Mitarbeitendengesundheit in Familienzentren stärken** (in Zusammenarbeit mit der KGC Hessen), Friedberg [➤](#)

## 3.3 Gesund altern

Ziel des Arbeitsbereiches ist es, die gesundheitlichen Bedarfe und Ressourcen der älteren Generation in den Blick zu nehmen. Die Heterogenität der Altersbilder erfordert ein bedarfs- und bedürfnisorientiertes Handeln der Akteure im Bereich der Gesundheitsförderung. Insbesondere geht es dabei darum, die Chancen für die Gesundheit bestimmter Lebensphasen und Lebenslagen des Alters zu erkennen und zu fördern, Krankheiten vorzubeugen und die Selbstbestimmung und die Lebensqualität, trotz möglicher Einschränkungen, für die Menschen zu sichern.



Mehr Infos

### Projekte im Arbeitsbereich

Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune ▼

Pilotierung „Impulsgeber Bewegungsförderung“ ▼

Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfen ▼

Der Fokus des Arbeitsbereichs „Gesund altern“ lag 2022 zum einen auf der Beratung, Vernetzung und Begleitung von Multiplikator\*innen in der Kommune, um gesundheitsfördernde Maßnahmen für ältere und mit älteren Menschen voranzubringen. Dabei bildeten die Bewegungsförderung und die Förderung sozialer Teilhabe einen Schwerpunkt. In der Beratung spielten konzeptionelle Fragen und Fördermöglichkeiten eine wesentliche Rolle.

Zum anderen ging es verstärkt darum, das Thema Gesundheitsförderung in den Lebensphasen des Alters in verschiedene, landesweite Arbeitsgruppen einzubringen. Hierzu führte der Arbeitsbereich Vorträge und Workshops durch und unterstützte die Vernetzung der Akteure.



### Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune im Programm „Älter werden in Balance“

Bewegung im Alltag bildet eine wichtige Ressource für Gesundheit und Lebensqualität im Alter. Das Modellprojekt hatte den Auf- und Ausbau einer seniorenrechten, bewegungsfördernden Infrastruktur im Stadtgebiet Offenbach am Main zum Ziel. Im Vordergrund stand dabei die Stärkung der Bewegungsförderung mit einem komplexen Lebensweltansatz, der alle Lebensbereiche umfasst.

Gemeinsam mit der Stadt Offenbach am Main setzte die HAGE das Modellprojekt von 2020 bis Ende März 2022 um. Der Arbeitsbereich „Gesund altern“ unterstützte und beriet die Kommune im gesamten Prozess von der Ist-Analyse über die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung. Bewegungsförderung wurde dabei als ein Prozess verstanden, der an vorhandene Potenziale anknüpft, individuelle und lebensweltbezogene Ressourcen stärkt und damit die Gesundheitschancen der Menschen verbessert. Es schloss mit einer Fach- und Vernetzungsveranstaltung, die den Auftakt für die

weitere Arbeit im Netzwerk „Bewegt älter werden in Offenbach“ nach der Modellprojektphase bildete.

Das Modellprojekt wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) finanziert.

 [Mehr Infos](#)

**30.03. Fach- und Vernetzungsveranstaltung „Bewegt älter werden in Offenbach“**,  
Online-Veranstaltung

**20.09. Einführung in den „Impulsgeber Bewegungsförderung“**, Online-Veranstaltung

---

## Pilotierung „Impulsgeber Bewegungsförderung“

---

Der Arbeitsbereich führte 2022 die Pilotierung und Implementierung des „Impulsgebers Bewegungsförderung“ durch. Es ging um die Frage, ob und wie die Anwendung dieser digitalen Toolbox in kommunalen Settings gelingen und wie sie in den Arbeitsalltag kommunaler Akteur\*innen eingebettet werden kann. Für die Pilotierung und Implementierung wurden drei Kommunen in Hessen ausgewählt, die sich durch unterschiedliche städtische sowie ländliche Lebenswelten auszeichnen. Neben der Stadt Kassel waren dies zwei ländlich geprägte Regionen: der Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Odenwaldkreis (Stadt Oberzent). Der Arbeitsbereich steuerte und begleitete die Pilotierung und Implementierung in den drei Kommunen.

 [Mehr Infos](#)



---

## Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe

---

Das Ziel der Fach- und Vernetzungsstelle ist der Auf- und Ausbau von Nachbarschafts- und Generationenhilfen zur Förderung eines möglichst eigenständigen, aktiven und sozial eingebundenen Lebens älterer Menschen in Hessen. Hierbei stehen die Vernetzung und die Partizipation aller haupt- und ehrenamtlich Engagierten im Fokus. Die Fach- und Vernetzungsstelle hat außerdem insbesondere zu den Themen Fördergelder und Digitalisierung beraten sowie Projekte in Kommunen unterstützt.

 [Mehr Infos](#)

### → Austauschforum Senioren- und Generationenhilfen

Auch 2022 wurden monatlich Austauschforen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt – unter anderem zur Digitalisierung für Akteur\*innen aus den Senioren- und Generationenhilfen sowie für Haupt- und Ehrenamtliche der kommunalen Seniorenarbeit. Je nach Thema nahmen verschiedene Akteur\*innen aus Landkreisen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen der Senioren- und Generationenhilfen teil.

### → Dritter Fachtag „Gesund altern in der Kommune – Förderung von Gesundheit in den kommunalen Sorgestrukturen“

Die Veranstaltung wurde von der Fach- und Vernetzungsstelle gemeinsam mit dem Arbeitsbereich „Gesund altern“ der HAGE umgesetzt. Vor dem Hintergrund der Coronapandemie und des demografischen Wandels hat die Gesundheitsförderung als ganzheitliches Konzept in den Bereichen der Senioren- und Nachbarschaftshilfe, der Seniorenarbeit sowie in der kommunalen Altenplanung an Bedeutung gewonnen. Die Tagung vermittelte den Teilnehmenden, wie sich durch verschiedene Ansätze auf kommunaler Ebene Gesundheitsförderung und Prävention mit dem Aufbau von Sorgestrukturen im Bereich Alter verknüpfen lassen. Themen wie Vernetzung, soziale Teilhabe und Mobilität wurden in Theorie und Praxis beleuchtet. Vier Fachforen adressierten verschiedene Aspekte des Themas und machten diese anhand von Praxisbeispielen erfahrbar. Die Ergebnisse der Fachforen wurden anschließend von der Fach- und Vernetzungsstelle

sowie dem Arbeitsbereich „Gesund altern“ für die weitere Bearbeitung des Themas genutzt.

### → Weiterentwicklung der Vernetzung auf Landesebene

Eine wichtige Aufgabe der Fach- und Vernetzungsstelle ist die Vernetzung haupt- und ehrenamtlicher Akteure auf Kreis- und Landesebene. Hierzu entwickelte die Fach- und Vernetzungsstelle ein Konzept für ein Fachgremium, durch welches deutlich wurde, dass ein erweiterter Ansatz der Beteiligung von Akteuren auf Landesebene erforderlich ist. Um dies voranzutreiben, wurde eine Ideenwerkstatt für die Umsetzung in 2023 konzipiert; eingeflossen sind dabei auch die Diskussionsergebnisse der Fachtagung „Gesund altern in der Kommune – Förderung von Gesundheit in den kommunalen Sorgestructuren“.

29.06. **Dritter Fachtag „Gesund altern in der Kommune – Förderung von Gesundheit in den kommunalen Sorgestructuren“**, Gießen [➤](#)

Jan. bis Nov. **Austauschforum Senioren- und Generationenhilfen**, Online-Veranstaltungen [➤](#)



## 3.4 Gesundheitliche Chancengleichheit

Der Arbeitsbereich zielt auf die Verbesserung von Gesundheitsförderung, Prävention sowie auf die gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen in Hessen ab. Der Aufbau von integrierten kommunalen Gesamtstrategien (sog. Präventionsketten), die Unterstützung von Beispielen guter Praxis, die Umsetzung und Begleitung von Modellprojekten sowie die Beratung im Themenfeld sind zentrale Aufgaben.



Mehr Infos

### Projekte im Arbeitsbereich

[Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit \(KGC\) Hessen ▼](#)

[Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Hessen“ ▼](#)

[Modellprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt \(VAG\)“ ▼](#)

Der Arbeitsbereich unterstützt Fachkräfte in der Gestaltung gesunder kommunaler Lebenswelten, wie z. B. Ämter und Institutionen (Gesundheitsämter, Jugendämter, Jobcenter etc.), relevante Einrichtungen im Quartier (Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Stadtteilzentren etc.) sowie freie Träger. Es geht dabei vorrangig um die Gesundheit sozial benachteiligter Menschen, die einen Großteil ihrer Zeit in den Lebenswelten wie Kitas, Schulen, öffentliche Einrichtungen, Betrieben, etc. verbringen. Hier können die Menschen die Bedingungen für ihr eigenes Wohlbefinden mitgestalten. Die Kommune bildet das „verbindende Dach“, um Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention vor Ort zu gestalten.

### Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen ist seit Ende 2017 an die HAGE angegliedert und wird mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) sowie durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert. Die KGC Hessen engagiert sich für die Gesundheitsförderung und Prävention von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen, berät und informiert Akteur\*innen in verschiedenen Settings beim Auf- und Ausbau kommunal integrierter Gesundheitsstrategien sowie bei der Qualitätsentwicklung von Maßnahmen in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung. Durch bedarfsgerechte Qualifizierungsformate und Beratungen sensibilisiert die KGC Hessen Multiplikator\*innen für die Themen der gesundheitlichen Chancengleichheit und fördert die Kompetenzentwicklung sowie den sektorenübergreifenden Austausch auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Insbesondere hat sich die Koordinierungsstelle das Ziel gesetzt, die sozial bedingten Ungleichheiten von Gesundheitschancen zu verringern und betroffene Zielgruppen, die besonders benachteiligt sind, an den kommunalen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen zu beteiligen. Die KGC Hessen



ist in die Arbeitsstruktur des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit eingebunden. Der Verbund fördert gemeinsam mit den bundesweiten Koordinierungsstellen die Transparenz im Handlungsfeld Gesundheitliche Chancengleichheit und trägt zur Vernetzung im Sinne von „Health in All Policies“ bei.

### Schwerpunkte 2022

Im Jahr 2022 wurden neben den aktuellen Auswirkungen und Herausforderungen der Coronapandemie auf die gesundheitliche Ungleichheit weitere Themenschwerpunkte fokussiert. Dazu zählen die Auseinandersetzung mit dem Thema „Migration und Gesundheit“, Aspekte einer resilienten Gesundheitsförderung in Krisenzeiten sowie Klimaanpassung im Quartier, die in verschiedenen Veranstaltungsformaten behandelt wurden. Ein weiterer Fokus der KGC Hessen lag auf der Durchführung der Qualifizierungsreihe „Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo) in Hessen“.



Mehr Infos

### → Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo) in Hessen

In Hessen werden immer mehr Koordinationsfachstellen für Gesundheitsförderung und Prävention, Versorgung und Gesundheitsberichterstattung (Gesundheitskoordinator\*innen) geschaffen. Sie werden zum Teil über die „Richtlinie zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung insbesondere in ländlichen Räumen“ des HMSI, zum Teil über das GKV-Bündnis für Gesundheit und zum Teil von den Kommunen selbst finanziert.

Um die hessischen Gesundheitskoordinator\*innen in ihrer Arbeit zu stärken und zu unterstützen, hat die HAGE in Zusammenarbeit mit dem HMSI ein neues Qualifizierungsangebot entwickelt. Anhand von vier Modulen mit verschiedenen Themenschwerpunkten wurden die hessischen Gesundheitskoordinator\*innen dabei unterstützt, gestärkt und begleitet, kommunale Gesundheitsstrategien in ihren Kommunen auf- und auszubauen. Das Ziel der Qualifizierung war es, gemeinsam mit den Gesundheitskoordinator\*innen ein einheitliches fachliches Konzept für ihre Arbeit zu entwickeln, welches die Qualität der kommunalen Gesundheitsstrategien sichert. Durch die Qualifizierungsreihe hat sich ein Netzwerk der Gesundheitskoordinator\*innen gegründet, das die Qualitätsentwicklung im Bereich der sozialogenbezogenen Gesundheits-

förderung und das voneinander-Lernen stärkt. In 2023 werden Vernetzungstreffen der Gesundheitskoordinator\*innen stattfinden, um den Erfahrungsaustausch und den Ausbau des Netzwerks weiterhin zu fördern.

### → Fachliche Beratungen auf kommunaler Ebene

Die Beratung rund um Fragen der gesundheitlichen Chancengleichheit sowie die (Weiter-)Entwicklung der kommunalen Gesundheitsförderung in Hessen sind zentrale Aufgaben der KGC Hessen und fanden in digitaler oder telefonischer Form, aber auch im Rahmen von Präsenzterminen statt. Zum einen unterstützt und begleitet die KGC Hessen Landkreise und kreisfreie Städte inhaltlich bei der Entwicklung von Projekten zur Verbesserung der regionalen Gesundheitsförderung und Chancengleichheit mit dem Fokus auf sozial benachteiligte Zielgruppen. Zum anderen berät und informiert die KGC Hessen Kommunalakteur\*innen beim Aufbau von integrierten kommunalen Gesundheitsstrategien sowie bei der nachhaltigen Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung. Im Rahmen ihrer bedarfsorientierten Beratungstätigkeit trägt sie zur intersektoralen Zusammenarbeit bei und stärkt die Gremienarbeit vor Ort und auf der Landesebene.

Die KGC Hessen berät folgende Multiplikator\*innen:

- kommunale Verwaltungsakteure aus Institutionen und Ämtern, z.B. Gesundheits-, Jugend-, Sozial-, und Umweltämter, die sich mit dem Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien (Präventionsketten) beschäftigen
- kommunale Praxisakteure aus Wohlfahrtsverbänden und sozialen Einrichtungen, z.B. Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Mütterzentren und Quartiers- und Stadtteilzentren
- Fachakteur\*innen in landes- und bundesweiten Gremien und Netzwerken, z.B. dem Partnerprozess „Gesundheit für alle“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, Frühe Hilfen, Soziale Stadt, Gemeinwesenarbeit sowie das Gesunde-Städte-Netzwerk
- Vertreter\*innen von Universitäten und Hochschulen sowie aus Wissenschaft und Forschung

Es erfolgten u.a. Beratungen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten, z.B. zu Landesprogrammen und

Stiftungen sowie zu Förderprogrammen des HMSI, des GKV-Bündnisses für Gesundheit und der GKV in Hessen gemäß §20a SGB V (kassenübergreifende Landesförderungen, zielgruppenspezifische Interventionen, kommunaler Strukturaufbau etc.).

Bei fachlichen Anfragen rund um die Entwicklung gesundheitsförderlicher Maßnahmen unterstützte die KGC Hessen 2022 Fachakteur\*innen, freie Träger, Institutionen sowie Kommunalverwaltungen und Verantwortliche aus Lebenswelten bedarfsgerecht und jeweils nach aktuellem Prozessstand.

Im Rahmen der Beratungen zum Auf- und Ausbau von ressortübergreifenden Gesundheitsstrategien vor Ort verweist die KGC Hessen u.a. auf bestehende regionale Netzwerkstrukturen, vorhandene Ressourcen, Angebote und Akteure sowie auf Qualitätsinstrumente, z.B. des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und der HAGE. Hierzu gehört auch die Beratung zu bundesweiten Good Practice-Beispielen und Modellen.

Die KGC Hessen überarbeitete in 2022 die in 2021 erstmals veröffentlichte [Förderübersicht](#) zu Projekten, Programmen und Unterstützungsmöglichkeiten in Hessen und bundesweit. Diese Übersicht erscheint im Frühjahr 2023 und dient als Begleitinstrument der KGC Hessen. Sie kann zusammen mit einer ausführlichen Beratung in Anspruch genommen werden; die fachliche Beratung steht allen hessischen Kommunen zur Verfügung.



## → Fachveranstaltungen und Qualifizierungsangebote der KGC Hessen

Mit den Zielen des Wissensaustausches, des Praxis-transfers wissenschaftlicher Forschung und der Netzwerkbildung bot die KGC Hessen 2022 zahlreiche Fachveranstaltungen und Qualifizierungsformate an.

Einige Veranstaltungen und Austauschtreffen konnten wieder in Präsenz durchgeführt werden. Bei Veranstaltungsformaten wie dem Jahresfachtag der KGC, der Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit“ und den Fachgesprächen „Gute Praxis konkret“ erfolgte die Durchführung weiterhin digital und teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen der HAGE.

### Veranstaltungsreihe Frühe Hilfen

Die KGC Hessen unterstützte 2022 die Netzwerkkordinierenden der Frühen Hilfen in Hessen bei der Umsetzung verschiedener digitaler Austauschformate. Auf der Arbeitstagung der hessischen Netzwerkkordinierenden der Frühen Hilfen stellte die KGC Hessen u.a. die Qualifizierungsreihe „Kommunale Gesundheitskoordination in Hessen“ vor. Der Fachaustausch für die Gesundheitsfachberufe im Netzwerk der Frühen Hilfen (21.06.2022) und die digitale Vernetzungsreihe für Netzwerkkordinierende der Frühen Hilfen (Aug/Sept/Nov) wurden technisch von der KGC Hessen begleitet.

## → Netzwerktätigkeiten auf regionaler, Landes- und Bundesebene

### Vernetzung der hessischen Kommunen im Partnerprozess „Gesundheit für alle“

Der kommunale Partnerprozess „Gesundheit für alle“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit führt Kommunen zusammen, die integrierte kommunale Gesundheitsstrategien (Präventionsketten) aufbauen. Diese sollen die Voraussetzungen für ein möglichst langes und gesundes Leben für alle Menschen der Kommune verbessern. In Hessen beteiligen sich aktuell sechs Städte und Landkreise am Partnerprozess: Frankfurt am Main, der Landkreis Marburg-Biedenkopf gemeinsam mit der Stadt Marburg, der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Kassel sowie der Odenwaldkreis. Die KGC Hessen unterstützt bei Bedarf die Partnerkommunen beim Auf- und Ausbau ihrer kommunalen Strategien und berät und qualifiziert z.B. Multiplikator\*innen sowie Träger der Lebenswelten der jeweiligen Kommunen. Auch stehen der Austausch und das voneinander-Lernen im Fokus: Hierzu organisiert die KGC Hessen zweimal jährlich mit allen teilnehmenden Partnerkommunen ein Austauschtreffen.

### **Erstes Hessisches Austausch- und Vernetzungstreffen des Kommunalen Förderprogramms zum kommunalen Strukturaufbau**

Am 19.01.2022 fand das erste Austausch- und Vernetzungstreffen der geförderten Kommunen des Kommunalen Strukturaufbaus in Hessen statt. Ziel war es, den vier Kommunen (Werra-Meißner-Kreis, Stadt Kassel, Schwalm-Eder-Kreis, Stadt Offenbach am Main) des kommunalen Strukturaufbaus die Möglichkeit zu bieten, voneinander zu lernen, die Vernetzung und den Austausch untereinander zu fördern sowie Praxisbeispiele aus anderen Kommunen kennenzulernen.

### **Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien**

Die KGC Hessen kooperiert mit hessischen Landesnetzwerken und -gremien wie den Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern, den Frühen Hilfen, der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziale Brennpunkte Hessen e.V. u.v.m. Im Rahmen der Kooperationen informiert die KGC Hessen über aktuelle Themen der gesundheitlichen Chancengleichheit, berät und qualifiziert die Fachakteur\*innen der Netzwerke und stärkt die Vernetzung auf regionaler und Landesebene.

Des Weiteren nahm die KGC Hessen als Gast bei den Arbeitssitzungen der LAG Gesundheitsberichterstattung teil und arbeitete inhaltlich bei der Entwicklung des Hessischen Hitzeaktionsplanes in der Landesarbeitsgruppe mit. Bei dem Fachforum „Gesund bleiben“ der Landesrahmenvereinbarung Prävention in Hessen hielt die KGC Hessen zusammen mit dem HAGE-Arbeitsbereich „Gesund bleiben“ einen Fachvortrag zur „Gesundheitlichen Chancengleichheit in der mittleren Lebensphase „Gesund bleiben“.

### **Bundesweite Kooperationsaktivitäten**

Die KGC Hessen arbeitet mit verschiedenen Partnern und Netzwerken auf der Bundesebene, z.B. GKV-Bündnis für Gesundheit, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), Gesunde-Städte-Netzwerk, zusammen und fördert den sektorenübergreifenden Fachaustausch. Aufgrund der Coronapandemie fanden die bundesweiten Austauschtreffen in digitaler Form statt. Die KGC Hessen nahm am 20. Jahrestreffen des Kooperationsverbundes und der „Train the Trainer“-Schulung zur Durchführung der praxisorientierten Lernwerkstatt zu den 12 Good Practice-Kriterien teil. Durch die bundesweiten Aktivitäten sowie den Austausch mit KGCen anderer Bundesländer trägt die KGC Hessen zur

Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit bei. Mit der Identifikation von Good Practice-Beispielen und -Modellen fördert sie die Transparenz von Strukturen und Angeboten zur Gesundheitsförderung in Deutschland sowie die Verankerung der Qualitätsentwicklung und -sicherung in Lebenswelten sozial benachteiligter Zielgruppen.

**01.02. Auftaktveranstaltung der Qualifizierungsreihe Kommunale Gesundheitskoordinator\*innen (GeKo) in Hessen** (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Gesund bleiben“), Online-Veranstaltung [➤](#)

**03.03./07.12. Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis“** (in Zusammenarbeit mit dem Modellprojekt VAG), Online-Veranstaltung [➤](#)

**09.03. Gesundheit und Quartier – Praxis im Gespräch: Klimaanpassung im Quartier**, Online-Veranstaltung [➤](#)

**07.04. Praxisorientierte Lernwerkstatt: Einführung in die Kriterien guter Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung**, Frankfurt am Main [➤](#)

**18.05. Jahresfachtage der KGC Hessen 2022: Gerecht verteilt?! Herausforderungen gesundheitlicher Chancengleichheit gemeinsam meistern**, Online-Veranstaltung [➤](#)

**02.11. Dritte vertiefende Lernwerkstatt: Ernährung und Partizipation – Fokus Kasseler Osten**, Kassel [➤](#)

**30.11. 4. Fachgespräche „Gute Praxis konkret“** (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Gesund altern“), Online-Veranstaltung [➤](#)

**Mai/Juni/Sept./Nov. Qualifizierungsreihe Kommunale Gesundheitskoordinator\*innen (GeKo) in Hessen** (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Gesund bleiben“), Frankfurt am Main [➤](#)

---

## Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Hessen“

---

Die Landeskoordinierungsstelle des Landesprogrammes „Präventionsketten Hessen“ ist seit Frühjahr 2022 bei der HAGE angesiedelt und wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und von der Auridis Stiftung gefördert. Das Landesprogramm steht unter dem Leitmotiv „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben!“ und unterstützt zehn hessische Landkreise und Städte dabei, ganzheitliche und passgenaue Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien zu entwickeln. Die Strukturen und Rahmenbedingungen vor Ort werden dabei berücksichtigt, Übergänge zwischen den Lebensphasen der Kinder erleichtert und die Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte in Hessen vorangebracht.

### Präventionsketten

Aus der kommunalen Daseinsvorsorge ergibt sich die zentrale Aufgabe für Kommunen, Kindern zu ermöglichen, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen und ein gesundes Leben zu führen. Bei der Umsetzung dieser Ziele werden die Kommunen vor die große Herausforderung gestellt, den Folgen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit zu begegnen. Die Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut ist daher ein zentrales Zukunftsthema für Kommunen und erfordert einen entsprechend mehrdimensionalen Ansatz, in dem ein gesamtstrategisches Handeln unter Einbeziehung relevanter Akteur\*innen sowie bestehender Strukturen im kommunalen Setting erforderlich ist. Präventionsketten sind integrierte kommunale Gesamtstrategien und haben sich als Instrument zur Armutsprävention in der Kommune bewährt. Als gesellschaftlicher Lösungsansatz der kindheitsbezogenen Armutsprävention stellen sie einen Strukturansatz im kommunalen Kontext dar, der darauf ausgerichtet ist, ein langfristiges, umfassendes und tragfähiges Netz von Unterstützung, Beratung und Begleitung unter Beteiligung derjenigen zu entwickeln, die unmittelbar betroffen sind.

### Das Landesprogramm

Mit der Umsetzung des Landesprogrammes „Präventionsketten Hessen – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“ zum Auf- und Ausbau von Präventionsketten in Hessen soll eine kindgerechtere und familienfreundlichere Gesellschaft in hessischen Kommunen gestaltet werden. Umfassende Teilhabechancen sowie das gesunde und gelingende Aufwachsen von Kindern sollen gestärkt, Armutsfolgen für Kinder in der Lebenswelt Kommune vermindert werden.

Die Kommunen erhalten im Rahmen des Landesprogrammes während der gesamten Programmlaufzeit durch die HAGE eine fachliche Prozessberatung und -begleitung beim Auf- und Ausbau kinderrechtbasierter Präventionsketten. Dieses Unterstützungsangebot sieht vor, dass die Kommunen prozesshaft anhand von Beratungen, Qualifizierungen sowie Netzwerktreffen durch das Programmteam begleitet und unterstützt werden. Dabei finden die vier Leitprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention mit dem Recht auf Gleichbehandlung (Diskriminierungsverbot, Artikel 2), Vorrang des Kindeswohls (Artikel 3), dem Recht auf Leben und persönliche Entwicklung (Artikel 6) und der Achtung vor der Meinung und dem Willen des Kindes (Artikel 12) besondere Berücksichtigung, um das Aufwachsen in Wohlergehen aller Kinder zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der wirkungsorientierten Arbeitsweise. Die Kommunen werden durch Workshops und persönliche Beratungen bei der Entwicklung und Anpassung eines Wirkungsmodells unterstützt. Hierzu sollen die Akteur\*innen in den Kommunen auf der Basis von Bedarfs- und Bedürfnisanalysen Wirkungsziele formulieren. Der Grad der Zielerreichung wird anhand geeigneter Indikatoren während der Programmlaufzeit fortlaufend von der Kommune beleuchtet. Entsprechend werden Daten gesammelt, ausgewertet und diskutiert, sodass ein zeitnahes Nachsteuern möglich wird.

Nach erfolgreichem Abschluss der Konzeptentwicklungsphase ist das Landesprogramm ab dem 15.03.2022 in eine dreieinhalbjährige Umsetzungsphase gestartet.

 **Mehr Infos**

## → Lenkungsrunde Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“

Flankierend zum Landesprogramm wurde eine Lenkungsrunde „Präventionsketten Hessen“ gegründet. Die Lenkungsrunde besteht aus Vertreter\*innen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (Abteilung II Familie, Abteilung V Gesundheit, Landesbeauftragte für Kinder- und Jugendrechte), der Auridis Stiftung, der HAGE-Geschäftsführung und der Projektleitung des Landesprogrammes. Die Lenkungsrunde begleitete das Landesprogramm während der gesamten Konzeptionsphase fachlich und brachte verschiedene Perspektiven, Rahmenbedingungen, Erfahrungen und politische Interessen in die Entwicklung des Landesprogrammes ein. Seit dem Start in 2022 dient die Lenkungsrunde der fachlichen Begleitung des Landesprogrammes auf Landesebene.

## → Bewerbungs- und Antragsphase für das Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“

Mit der Auftaktveranstaltung am 09.06.2022 konnten hessische Landkreise, kreisfreie Städte und Sonderstatusstädte einen Antrag für das Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“ stellen. In der Bewerbungsphase wurden die Kommunen intensiv von der Landeskoordinierungsstelle digital und telefonisch beraten sowie unterstützt.

Nach einer erfolgreichen Antragsphase startete das Landesprogramm Ende 2022 wie geplant mit zehn teilnehmenden Kommunen, um erste Schritte zu einer integrierten Gesamtstrategie für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern von 0 bis 10 Jahren aufzubauen. Folgende Kommunen nehmen an dem Landesprogramm teil:

- Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Landkreis Kassel
- Odenwaldkreis
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Schwalm-Eder-Kreis
- Sonderstatusstadt Bad Homburg
- Stadt Frankfurt am Main
- Stadt Kassel
- Stadt Offenbach
- Werra-Meißner-Kreis

Neben der intensiven Prozessberatung und -begleitung durch die Landeskoordinierungsstelle der HAGE sind für 2023 mehrere Austausch- und Vernetzungstreffen, Qualifizierungsfortbildungen in Form von Workshops und digitalen Angeboten sowie eine große Jahresfachveranstaltung geplant.

**09.06. Auftaktveranstaltung zum Start des Landesprogrammes „Präventionsketten Hessen – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“**, hybride Veranstaltung, Frankfurt am Main 

**15.12. Austausch- und Kennenlernetreffen der teilnehmenden Kommunen**, Online-Veranstaltung

---

## Modellprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)“

---

Das vom GKV-Bündnis für Gesundheit finanzierte Modellprojekt richtet sich an Menschen im SGB-II-Bezug. In Kooperation mit 12 hessischen Jobcentern zielt das Modellprojekt darauf ab, die Gesundheit der Dialoggruppe durch verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen zu stärken. Inhaltlich wird das Projekt durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) begleitet.

Das Modellprojekt wird in Hessen in Zusammenarbeit mit der AOK durchgeführt. Ihr obliegt die Federführung an sechs weiteren Standorten. Regelmäßige Arbeits- und Austauschtreffen sowie das Jahrestreffen werden für alle hessischen Standorte gemeinsam umgesetzt. Diese Formate haben zum Ziel, eine Austauschplattform zu bieten, die teilnehmenden Jobcenter über relevante Themen zu informieren und sie zu ihrem jeweiligen Vorgehen zu beraten.

2022 lag der Schwerpunkt im Modellprojekt auf dem Thema Netzwerkarbeit. Zudem arbeitete das Projektteam durch gezielte Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerken daran, gesundheitsförderliche Projekte im Sozialraum zu verankern und für erwerbslose Menschen zugänglich zu machen.

Für das Jahr 2023 ist eine Verstetigung des Modellprojekts avisiert. Dabei werden die Erfahrungen und Erkenntnisse der Modellphase in ein Programm überführt, das ab 2023 unter dem Namen „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ die Arbeit weiterführen wird.



### → Erfolgsfaktor Netzwerkarbeit

Durch die COVID-19-Pandemie wurde vermehrt deutlich, welche Bedeutung der Sozialraum, genauer die Netzwerkarbeit mit den Akteur\*innen des Sozialraums, für eine gelingende Gesundheitsförderung hat. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit an den verschiedenen Standorten ermöglichte es dem Modellprojekt, handlungsfähig zu bleiben und die Dialoggruppe trotz Einschränkungen zu erreichen. Die zielgerichtete Netzwerkarbeit benötigte ein einheitliches Verständnis von Gesundheit sowie realistische Erwartungen an die Zusammenarbeit. Um beides zu entwickeln, wurde das Schwerpunktthema „Netzwerkarbeit“ in alle Veranstaltungen aufgenommen.

### → Gemeinsam weiterkommen

Das letzte Förderjahr des Modellprojektes wurde intensiv zur Umsetzung vielfältiger Angebote genutzt. Hierbei zeigte sich ein besonders hoher Bedarf an Austausch- und Begegnungsangeboten. Zusammen mit Maßnahmenträgern, Sportvereinen, Kitas, Mehrgenerationenhäusern, Stadtteilzentren, Erwerbsloseninitiativen etc. konnten Gesundheitscafés, Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsangebote angeboten bzw. fortgeführt werden. Insbesondere die Auswahl niedrigschwelliger Veranstaltungsorte sowie eine kultursensible und partizipative Grundhaltung führten zum Erfolg.

### → Soziale Gesundheit im Fokus

Die vergangenen Jahre haben sehr deutlich gezeigt, dass die Gesundheitsförderung der Dialoggruppe mehr beinhaltet und benötigt als Bewegungs-, Ernährungs- und Stressbewältigungsangebote. Insbesondere das unerfüllte Bedürfnis nach sozialen Kontakten, welches durch die Pandemie zusätzliche Einschränkungen erfuhr, beeinträchtigte die Gesundheit der Dialoggruppe. Das Modellprojekt griff diesen Bedarf auf. Durch gezielte Austauschangebote wurde versucht, die Menschen der Dialoggruppe miteinander in Kontakt zu

bringen. Hierzu haben besonders die Gesundheitscafés durch ihre angenehme und vertraute Atmosphäre beigetragen. Das Projektteam stand dabei in regelmäßigem Austausch mit den Anleiter\*innen, was sowohl als Qualitätsinstrument diente als auch die Möglichkeit bot, die akuten Bedarfe der Teilnehmer\*innen zu erfahren und in die weitere Planung einzubeziehen.



Im Austausch: Jahresveranstaltung des VAG-Modellprojektes am 14.07.2022

**16.03. Arbeits- und Austauschtreffen der Jobcenter im Frühling 2022 zum Thema „Vernetzung im Sozialraum“**, Online-Veranstaltung

**14.07. Jahresveranstaltung der Jobcenter: Netzwerke auf-/ausbauen**, Frankfurt am Main

**22.11. Arbeits- und Austauschtreffen der Jobcenter im Herbst 2022 zum Thema „Zusammenarbeit mit internen und externen Netzwerkpartner\*innen“**, Online-Veranstaltung

**03.03./07.12. Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis“** (in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen), Online-Veranstaltung

## 3.5 Bewegungsförderung

Bewegungsmangel führt zu weitreichenden gesundheitlichen Problemen. Der Arbeitsbereich Bewegungsförderung möchte dem entgegenwirken, indem er für die Auswirkungen von Bewegungsmangel und für die gesundheitlichen Benefits von Bewegung sensibilisiert sowie notwendige Strukturen und Rahmenbedingungen für relevante Akteure schafft. Ziel ist es, die Thematik Bewegungsförderung in Hessen mit allen wichtigen Akteuren zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteure zu ermöglichen.

 [Mehr Infos](#)



---

### Programmkoordination „SPORTLAND HESSEN bewegt“

---

Bewegung gilt als wesentlicher Schutzfaktor für die Aufrechterhaltung körperlicher und psychischer Gesundheit. Unser Bewegungsverhalten wird von vielfältigen Bedingungen und Möglichkeiten unseres Alltags und unserer Umgebung beeinflusst, sodass gilt: Bewegungsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In Hessen existiert eine Fülle von Programmen und Projekten für mehr Bewegung, initiiert und durchgeführt von unterschiedlichsten Institutionen und von unterschiedlichster Qualität. Diese Vielfalt ist schätzenswert, für ein wirksames Handeln müssen jedoch eine langfristig angelegte Strategie und ein ganzheitlicher Ansatz vorangetrieben werden. Dabei sind alle Lebensphasen vom Kindes- bis ins hohe Lebensalter zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund haben das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) und der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) im Themenfeld „Sport und Gesundheit“ 2017 das Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ auf den Weg gebracht. Es soll das Themenfeld Bewegungsförderung zukunftsorientiert weiterentwickeln. Ziele sind, das öffentliche Bewusstsein für den Nutzen von Bewegungsförderung

zu schärfen, die intersektorale Zusammenarbeit und die Vernetzung relevanter Akteure und Partner zu fördern sowie die Angebote über alle Lebensphasen hinweg auszubauen. So soll der hessischen Bevölkerung ein vielfältiges und besser abgestimmtes Angebot an Bewegungsförderungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Die Programmkoordination für das Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ ist bei der HAGE angesiedelt. Sie unterstützt und begleitet die hessische „Landesstrategie zur Stärkung der Bewegungsförderung“ bei der Umsetzung. Zentrale Aufgaben sind die Vernetzung auf Landes- sowie auf örtlicher Ebene im Bereich Sport und Gesundheit sowie die Begleitung und Beratung von Projektmaßnahmen mit dem Ziel der Qualitätssicherung.

 [Mehr Infos](#)

### → Ideenschmieden für die (Weiter-) Entwicklung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung: Die Arbeitskreise

Das Landesprogramm möchte Maßnahmen mit der Partizipation und Expertise zahlreicher weiterer Akteure auf den Weg bringen. Hierfür hat die Programmkoordination ressort- und bereichsübergreifende Arbeitskreise ins Leben gerufen. Diese zielen zum einen darauf ab, dass Bewegungsförderung als gesamtge-

sellschaftliche Aufgabe gelebt und gedacht wird; zum anderen sollen aus den intersektoralen „Ideenwerkstätten/Denkfabriken“ innovative Maßnahmen entstehen bzw. bestehende Maßnahmen ausgebaut und weitergedacht werden. 2022 fanden mehrere digitale Sitzungen der Arbeitskreise „Bewegt aufwachsen“, „Bewegt bleiben“ und „Bewegt altern“ zur Erarbeitung von Projektideen statt. Außerdem kamen Teilnehmende der Arbeitskreise aus ganz Hessen zu einem Treffen zusammen; Projektideen wurden ausgetauscht und diskutiert, die Teilnehmenden erhielten eine Einführung in die 12 Good Practice-Kriterien für gute Praxis der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung.

### → **Bewegungsförderung auf kommunaler Ebene: Bewegungskordinator\*innen in Hessen**

Die Einrichtung von Bewegungskordinator\*innen zielt darauf ab, eine nachhaltige Organisationsstruktur – unter anderem auch gemeinsam mit den vorhandenen regionalen Strukturen des organisierten Sports (Sportkreise) – für das Themenfeld Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu schaffen, dies unter Berücksichtigung regionaler/kommunaler Bedingungen. Inzwischen sind in neun verschiedenen Kommunen in den Sportämtern, als Stabsstelle oder bei der Kreisvolkshochschule Bewegungskordinator\*innen an den Start gegangen. Zu den drei seit 2021 bestehenden Modellregionen kamen in 2022 sechs weitere hinzu. Die Programmkoordination bei der HAGE unterstützt die Bewegungskordinator\*innen mit regelmäßigen Austauschtreffen und Qualifizierungsangeboten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vernetzung der Bewegungskordinator\*innen mit wichtigen Akteuren und Netzwerken auf kommunaler und Landesebene.

### → **Eigener Internetauftritt**

Online war und ist das Landesprogramm im Rahmen der HAGE-Webseite präsent. 2022 ist es zudem mit einer eigenen Internetseite online gegangen. Die neue Website [sportlandhessenbewegt.de](https://sportlandhessenbewegt.de) gibt einen Überblick über das Landesprogramm. Sie bietet als zentrale Plattform den Partnern aus dem Sport, der Wissenschaft, der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherungen sowie den Kommunen zahlreiche Informationen im Feld Bewegungsförderung.

**26.01. Zweite Sitzung des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online-Veranstaltung

**15.02. Drittes Austauschtreffen der Bewegungskordinator\*innen in Hessen**, Online-Veranstaltung

**17.03. Dritte Sitzung des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online-Veranstaltung

**04.05. Vierte Sitzung des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online-Veranstaltung

**01.06., 03.06., 09.06. Fünfte Sitzungen der Unterarbeitskreise des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online-Veranstaltungen

**08.06. Viertes Austauschtreffen der Bewegungskordinator\*innen in Hessen**, Fulda

**05.07., 07.07., 08.07., 11.07. Sechste Sitzungen der Unterarbeitskreise des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online- und Präsenz-Veranstaltungen

**20.07. Siebte Sitzung des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online-Veranstaltung

**06.09. Fünftes Austauschtreffen der Bewegungskordinator\*innen in Hessen**, Korbach

**08.09., 20.09., 21.09., 22.09. Achte Sitzungen der Unterarbeitskreise des Arbeitskreises „Bewegt bleiben“**, Online-Veranstaltungen

**30.09. Fachtagung des Landesprogramms „SPORTLAND HESSEN bewegt“: Bewegungsförderung im öffentlichen Raum**, Frankfurt am Main ➤

**20.10. Gesamttreffen und Qualifizierungsworkshop der lebensphasenbezogenen Arbeitskreise**, Frankfurt am Main ➤

## 3.6 Hospizarbeit und palliative Versorgung – KASA

KASA ist die Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung. Im Zentrum der Arbeit der KASA steht die Verbesserung der Sterbebegleitung in Hessen durch das Initiieren, Begleiten, Fördern und Vernetzen hospizlicher und palliativer Arbeit.

### Mehr Infos

Die zunehmende Digitalisierung hat sich auch im Arbeitsbereich KASA bemerkbar gemacht. Zahlreiche Sitzungen und Arbeitstreffen wurden im Jahr 2022 als Online-Meetings durchgeführt, da eine Teilnahme oftmals ohne zusätzlichen Zeit- und Organisationsaufwand möglich war.

Auch 2022 war die Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen aufgrund der Coronapandemie insbesondere zu Jahresbeginn nur eingeschränkt möglich. Die Akteur\*innen der Hospizarbeit haben in dieser Zeit an die KASA ganz praktische Fragen gestellt: zur Impfpflicht gegen COVID-19, zur Testpflicht der Ehrenamtlichen, zu Schutzmaßnahmen und Möglichkeiten der Durchführung von Veranstaltungen bis hin zum Aufbau bzw. zur Neubelebung von Hospiz- und Palliativnetzwerken sowie zur Gewinnung Ehrenamtlicher.

Auch die Debatte um den assistierten Suizid beschäftigte die KASA. Durch die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen konnte die KASA ihr Netzwerk pflegen und ausbauen.

### → KASA-Beirat

Die Arbeit der KASA wird fachlich durch einen Beirat unterstützt, der sich zweimal im Jahr trifft. Die Mitglieder des KASA-Beirates setzen sich für die stetige Verbesserung der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung in Hessen ein. Sie beraten die Mitarbeitenden der KASA-Geschäftsstelle aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht.

### → Tätigkeitsfelder der KASA

- Beratung zu Fragen der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung
- Beratung von Hospizinitiativen beim Auf- und Ausbau ihrer Arbeit

- Unterstützung von Kooperationen und Netzwerkstrukturen hospizlicher und palliativer Arbeit
- Planung und Durchführung der Fachtagung „Leben und Sterben“ sowie von Fortbildungsveranstaltungen
- Konzeptionelle Arbeit sowie Mitarbeit in Arbeitskreisen auf Landesebene
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Infostand, Social Media, Versand Pixi-Buch „Hanna, Emil und der Friedhof“, Vorträge)
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der KASA-Ansprechstelle

### → 23. Fachtagung „Leben und Sterben“: Trauer am Arbeitsplatz

Die 23. Fachtagung befasste sich mit dem Thema „Trauer am Arbeitsplatz“. Dabei ging es nicht um die Trauerbegleitung, die Hauptberufliche und Ehrenamtliche trauernden Menschen anbieten. Vielmehr ging es um die Trauer am Arbeitsplatz, die Mitarbeitende selbst erleben. Wie viel Trauer lässt man zu, wenn zum Beispiel ein Kollege verstirbt, ein Vorstandsmitglied, eine Angehörige oder ein Kind einer Kollegin tödlich verunglückt? Wie ist es mit der eigenen Trauer um diejenigen, die man intensiv in stationären Pflegeeinrichtungen, in der Klinik, in Beratungsstellen, zu Hause oder an anderen Orten begleitet hat und denen man sehr nahestand?

85 Personen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern nahmen an der diesjährigen Fachtagung „Leben und Sterben“ teil. In Vorträgen fand eine Annäherung an das Thema statt. Zudem stellten Referent\*innen den Umgang mit Trauer am Arbeitsplatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern – in einer stationären Pflegeeinrichtung, in der Klinik und bei der Polizei – aus der Praxis vor.

## → Sonderprojekt 2022

Die Ehrenamtlichen der Hospizarbeit, die sterbende Menschen begleiten, werden für ihre Tätigkeit qualifiziert. So konnte 2022 im Rahmen eines vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderten Projektes das Buch „Ehrenamtliche Sterbebegleitung lehren. Ein Curriculum in 12 Schritten“ mit einer umfangreichen Materialsammlung – erschienen im hospiz verlag – erworben und den hessischen Hospizinitiativen zugesendet werden.

## → Vernetzung und Kooperation mit Partnern

### Netzwerktreffen

- Arbeitsgruppe „Verbesserung der Sterbebegleitung“ bei der Hessischen Landesregierung: Die Sitzungen der Arbeitsgruppe werden von der KASA im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) vorbereitet, durchgeführt und protokolliert. Sie fanden am 9. Mai 2022 im HMSI und am 9. November 2022 online statt.

Im Rahmen eines Online-Workshops am 27. Mai 2022 haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe mit dem Thema „Assistierter Suizid“ auseinandergesetzt.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben ein Positionspapier verfasst, das auf die Auswirkungen der Coronapandemie verweist. Im Juli 2022 wurde das Papier unter dem Titel „In Würde – Leben bis zuletzt. Auswirkungen der Corona-Pandemie – Herausforderungen in der hospizlichen und palliativen Versorgung in Hessen“ an das HMSI gesendet. Das Papier möchte u. a. dazu anregen, die Versorgung, Pflege, Begleitung und Betreuung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen für zukünftige Krisensituationen stärker in den Blick zu nehmen. Ende Januar 2023 wird es hierzu ein Gespräch mit dem Hessischen Sozialminister geben.

- Hessische Koordinatorentreffen mit dem Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V. (HPVH): Seit 2003 veranstalten der HPVH und die KASA zweimal im Jahr gemeinsam das Hessische Koordinatorentreffen. 2022 fanden beide Treffen online statt, und zwar zu den Themen „In Kontakt kommen am Telefon – Chancen und Grenzen des Mediums Telefon in der Hospizarbeit“ und „Gestalte Deine Work Life Balance und halte den Stürmen des (Berufs-)Lebens stand!“.
- Online-Veranstaltung „Einfach digital – Netzwerken mit KASA“: Die in der Coronapandemie ins Leben ge-

rufenen, 90 Minuten dauernden Treffen für die Koordinationsfachkräfte in Hessen wurden 2022 von KASA zu unterschiedlichsten Themen vorbereitet und durchgeführt.

Die Themen der acht Austauschtreffen 2022: Gruppenabende gestalten / Impfen – Ethische Fragestellungen, Begleitungen, Kommunikation / Referenten (m/w/d) für Gruppenabende und Veranstaltungen / Zusammenarbeit mit Altenpflegeheimen (wieder-) beleben / Arbeiten als Koordinator\*in im Jahr 2022 / Jahresgespräche mit Ehrenamtlichen / Begleitung von Bekannten und Freunden durch meinen Hospizdienst – Meine persönliche Betroffenheit / Ein Adventskaffee.

### Kooperationspartner u. a.

- Fachverband SAPV Hessen e.V.
- Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.
- Diakonie Hessen e.V.
- Würdezentrum Frankfurt am Main
- Hessendialog Netzwerk Friedhof
- Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH

**Febr. Workshops zur Antragstellung gem. § 39a (2) SGB V**, Online-Veranstaltung

**Febr. bis Nov. Einfach digital – Netzwerken mit KASA**, Online-Veranstaltungen

**21.07. Workshop „Die rechtlichen Regelungen des assistierten Suizids. Zum aktuellen Diskussionsstand der im Deutschen Bundestag geführten Debatte zur Sterbehilfe“**, Online-Veranstaltung

**21.09. 23. Fachtagung „Leben und Sterben“: Trauer am Arbeitsplatz**, Frankfurt am Main ➔



## 3.7 Qualitätsentwicklung und Evaluation

Der Arbeitsbereich unterstützt Akteure bei der Umsetzung von qualitätsgesicherter Gesundheitsförderung. Maßnahmen, die Gesundheit fördern, sind komplexe Interventionen, die von Kontextfaktoren beeinflusst werden. Demnach ist ein systematisches und strukturiertes Vorgehen bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten notwendig. Der Arbeitsbereich „Qualitätsentwicklung und Evaluation“ bildet eine Querschnittsaufgabe in allen Arbeitsbereichen der HAGE.



### Projekt im Arbeitsbereich

#### Umsetzung der Evaluation der Landesförderung Frühe Hilfen ▼

Mit der Förderung guter gesundheitsfördernder Praxis sollen Akteur\*innen sensibilisiert werden, Qualitätsentwicklung und Evaluation als festen Bestandteil in der Gesundheitsförderung zu berücksichtigen. 2022 beriet und unterstützte der Arbeitsbereich insbesondere kommunale Akteur\*innen bei der Qualitätsentwicklung. Im Zentrum standen Beratungen zur Fragebogenkonstruktion und zum methodischen Vorgehen bei Bestands-, Bedarfs- und Bedürfnisanalysen. Die Mitarbeiter\*innen des Arbeitsbereichs setzten interne und externe Evaluationen von zum Beispiel Bewegungsangeboten und Veranstaltungen um und hielten Vorträge, insbesondere zu Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung.

#### → Evaluation der Fortbildung „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)“

Die digitalen Modulfortbildungen für Kita-Leitungen und Kita-Fachberatungen wurden auch 2022 mit einer Onlinebefragung evaluiert. Die Evaluation bezweckt, die Qualität der Fortbildung sicherzustellen. In den fortlaufenden Fortbildungsveranstaltungen wurden jeweils direkt nach den ersten beiden Fortbildungstagen und nach dem Follow-up-Tag teilstandardisierte Erhebungen durchgeführt.

#### → Interne Qualitätsentwicklung/Evaluation

Der Arbeitsbereich führte anhand von teilstandardisierten Fragebögen Evaluationen von 17 HAGE-Veranstaltungen durch und setzte im Bereich der Arbeits-

kreisentwicklung zu den Themen der Bedarfserhebung, Prozessbegleitung und Erfolgsmessung Befragungen um. Dabei wurden die Erhebungen sowohl für digitale als auch für Präsenzveranstaltungen durchgeführt und ausgewertet.

#### Umsetzung der Evaluation der Landesförderung Frühe Hilfen – Teil D

Im Zeitraum 2022-2025 evaluiert der Arbeitsbereich die vom Land Hessen geförderten und aktuell laufenden Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Förderung zur Kooperation an der Schnittstelle von Gesundheitswesen und Jugendhilfe. Mit Teil D „Förderung der Kooperation und Vernetzung von Jugendhilfe und Gesundheitswesen“ der Landesförderung werden niedrigschwellige Angebote insbesondere im Bereich der Frühen Hilfen in hessischen Kommunen gefördert, die auf eine engere strukturelle Vernetzung zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe ausgerichtet sind.

In 2022 erfolgte zunächst eine inhaltsanalytische Auswertung der eingereichten Förderanträge. Hieran schloss die Datenerhebung und -analyse an, bei der auf qualitative Methoden zurückgegriffen wurde. Es wurden leitfadengestützte Interviews mit den Akteur\*innen der Kooperation geführt und ausgewertet. Ein Ergebnisbericht liegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration vor.

## 3.8 Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID)

Die medizinisch-therapeutische Versorgung von Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an hessischen Förderschulen und im gemeinsamen Unterricht wird seit 2004 durch die bestehende Vereinbarung zwischen dem Hessischen Kultusministerium, dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und den Verbänden der Krankenkassen in Hessen gesichert. Durch diese Vereinbarung werden Schulen, die den Förderkriterien entsprechen, zum Behandlungsort, an dem pädagogisch und medizinisch-therapeutisch Handelnde interdisziplinär zusammenarbeiten.



Ziel interdisziplinärer Leistungen zwischen Therapeut\*innen, Lehrkräften, Eltern und sonstigen am Entwicklungsprozess des Kindes oder Jugendlichen beteiligten Personen ist die gemeinsame Abstimmung von Förderplan und medizinisch-therapeutischer Behandlung für behinderte und von Behinderung bedrohte Schüler\*innen am Förderort Schule. Interdisziplinäre Leistungen in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie werden durch das Hessische Kultusministerium pauschal erstattet.

Die HAGE führt in der Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID) die Abrechnungen der pauschalen Kostenerstattung für die interdisziplinären Leistungen der Therapeut\*innen durch. Programmbegleitend führt die HAGE die Qualitätsentwicklung durch. Bestandteil ist ein jeweils für das abgeschlossene Kalenderjahr

erstellter Jahresbericht, in dem die Kennzahlen und Entwicklungen der ASID detailliert dargestellt werden. Der Bericht wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Fachbeiratssitzung präsentiert.

### → Auszug aus den Kennzahlen 2022

Die Anzahl der therapeutischen Leistungen ist mit 94.505 im Vergleich zu den Jahren während der COVID-19-Pandemie angestiegen. Abbildung 1 verdeutlicht, wie sich die Häufigkeiten der erbrachten Leistungen (Logopädie, Ergo- und Physiotherapie) im Lauf der Zeit entwickelt haben. Unterteilt nach Therapieform zeigt Abbildung 1 die Verteilung der interdisziplinären Leistungen im Jahresvergleich seit dem Programmbeginn im Jahr 2004.

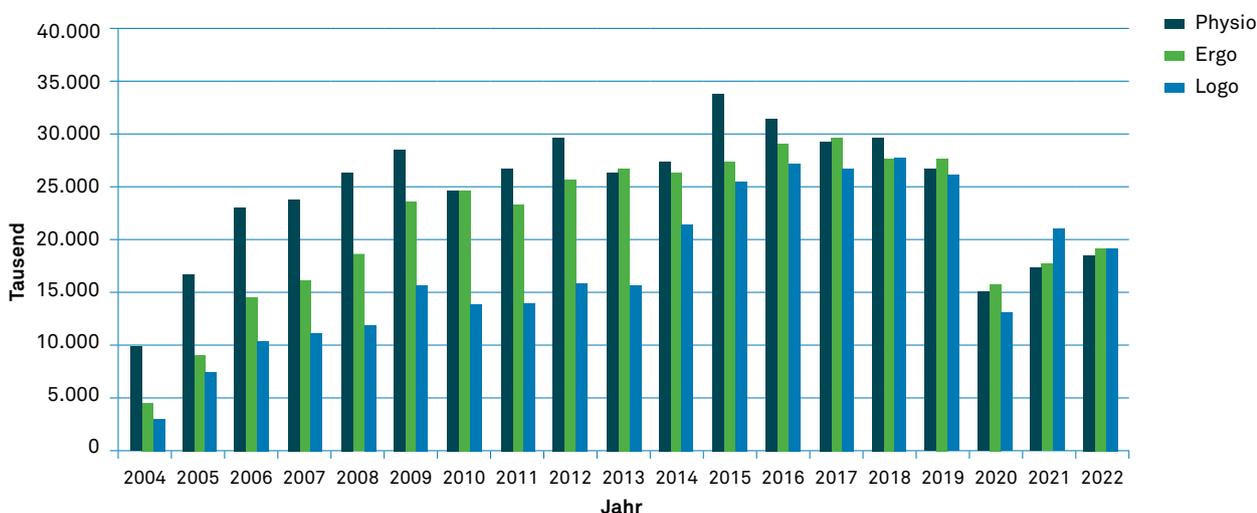


Abbildung 1: Häufigkeiten der Leistung im Verlauf der Jahre 2004 bis 2022

Insgesamt werden sieben verschiedene interdisziplinäre Leistungen von den Therapeut\*innen abgerechnet. In Tabelle 1 sind die unterschiedlichen Leistungsarten aufgeführt. Mit rund 46 Prozent wurden am häufigsten die anlassbezogenen Gespräche mit Pädagog\*innen durchgeführt. Im Durchschnitt erfolgten auf einen Behandlungsfall 5,7 interdisziplinäre Leistungen in der Physiotherapie, 5,3 in der Ergotherapie und durchschnittlich 6,7 interdisziplinäre Leistungen in der Logopädie.

Rang-Platz	idL Ziffer	Interdisziplinäre Leistungsart (idL)	%
1	5	Anlassbezogene Gespräche mit den Pädagog*innen	46,02
2	2	Abstimmung: med.-therapeutischer Einsatzplan – Stundenplan	30,25
3	3	Mitwirkung bei der Erarbeitung und Fortschreibung des Förderplans	12,28
4	6	Fachspezifische Beratung im Rahmen von Elternsprechstunden oder -sprechzeiten	4,85
5	1	Eingangsgespräch mit Pädagog*innen und Eltern	2,84
6	4	Teilnahme an anlassbedingten Entwicklungskonferenzen	1,91
7	7	Informieren, Beraten und Schulen der Bezugspersonen zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld (Hausbesuch)	1,85
<b>Gesamt</b>			<b>100</b>

Tabelle 1: Verteilung der interdisziplinären Leistungsart in 2022

## 3.9 Hessischer Gesundheitspreis 2023

Mit dem Hessischen Gesundheitspreis ehrt die Hessische Landesregierung Projekte, welche die Gesundheit der Bevölkerung in Hessen fördern und unterstützen. Ziel ist es, beispielhafte Projekte vorzustellen und so zur qualitätsorientierten Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention beizutragen. 2022 wurde der Preis zum neunten Mal verliehen.



Die COVID-19-Pandemie hat die Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention vor große Herausforderungen gestellt. Vieles musste neu gedacht und anders als bisher angegangen werden. Vor diesem Hintergrund hat das Land Hessen 2022 den 9. Hessischen Gesundheitspreis zum Thema „Neue Wege der Gesundheitsförderung und Prävention in Zeiten der Coronapandemie“ ausgeschrieben. Maßnahmen, Projekte und Initiativen, die die hessische Bevölkerung bei der Bewältigung der Krisensituation unterstützt und die Gesundheit gefördert haben, wurden gesucht – und gefunden. Eine unabhängige Jury prüfte 21 eingereichte Bewerbungen. Sie entschied sich für die Verleihung des Hessischen Gesundheitspreises 2022 an drei Projekte. Die Preisverleihung fand am 15.12.2022 im Schloss Biebrich in Wiesbaden statt.

### „Auftanken nach Corona“, Familienzentrum Kindertagesstätte Wehlheiden (Kassel), 1. Preis

... für die Entwicklung und Umsetzung verhältnis- und verhaltensbezogener Maßnahmen, um – vor dem Hintergrund des hohen Stresslevels aufgrund der Pandemie – die Resilienz der Kita-Mitarbeitenden zu stärken.

### „Mach mal Pause“, Technische Universität (TU) Darmstadt – Unisport-Zentrum, 2. Preis

... für die Förderung und Etablierung einer gesunden Pausenkultur an der TU Darmstadt angesichts der pandemiebedingten Digitalisierung der Lehre, Arbeit im Homeoffice und Kontaktbeschränkungen.

### „Nebolus“, Hochschule Fulda – Fachbereich Gesundheitswissenschaften, 3. Preis

... für das Projekt „Nebolus“. Zentral ist eine App, mit der Jugendliche und junge Erwachsene gesundheitsbezogene Angebote im lokalen Nahraum entdecken können – Zuwachs an Gesundheitskompetenz inklusive.

Der Hessische Gesundheitspreis wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration ausgelobt. Zuvor jährlich ausgeschrieben, wird er seit 2022 alle zwei Jahre verliehen. Organisation und Durchführung liegen in den Händen der HAGE, 2022 in der Zuständigkeit des Arbeitsbereichs „Gesund bleiben“.



# 4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitsbereich ist ein Querschnittsbereich, der zum einen intern die Prozesse der Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt und standardisiert. Zum anderen unterstützt er gezielt bei der externen Kommunikation von Projekten, Veranstaltungen und anderen Maßnahmen und informiert Mitglieder, Kooperationspartner\*innen und Fachakteur\*innen über Themen der Gesundheitsförderung und Prävention. So werden Akteure aus dem Feld der Gesundheitsförderung angesprochen und Netzwerke in diesem Handlungsfeld entwickelt und ausgebaut.

## 4.1 HAGE-Web und HAGE-Newsletter

Die Webseite und der Newsletter informieren umfassend über die Themen und die Arbeit der HAGE, außerdem über allgemein relevante und aktuelle Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

### → Die HAGE-Webseite

Die [HAGE-Webseite](#) kommuniziert alle Informationen zur HAGE: ihr Selbstverständnis, ihre Organisationsstruktur, Ziele und Aufgaben, ihre Arbeitsbereiche, Projekte und aktuellen Aktivitäten, ihre Veranstaltungen, Serviceangebote und anderes mehr.

2022 hat der Arbeitsbereich zudem begonnen, die Umstellung auf einen barriere reduzierten Internetauftritt vorzubereiten.

### → Der HAGE-Newsletter

Über den Newsletter erhalten Abonnent\*innen jeden ersten Mittwoch im Monat (11 Ausgaben im Jahr) aktuelle Informationen. Inhalte des HAGE-Newsletters sind Neues aus den Arbeitsbereichen und Projekten der HAGE, Nachrichten zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention (hessen- und bundesweit) sowie Veranstaltungshinweise. Die Newsletter sind auch online einsehbar.

2022 konnte die Zahl der Newsletter-Abonnements von 1424 im Jahr 2021 auf 1691 gesteigert werden.

Newsletter der HAGE und Anmeldung für den Newsletter: <https://hage.de/service/hage-newsletter/>

## 4.2 Internetportal offeneohren-hessen.de

Während der Coronapandemie hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration zusammen mit der HAGE sowie mit der kostenfreien Unterstützung der Medienagentur Yakamara 2020 die Plattform [offeneohren-hessen.de](https://www.offeneohren-hessen.de) ins Leben gerufen. Diese bündelt hessische und bundesweite Beratungsangebote.

Die Plattform möchte hessische Bürger\*innen bei der Bewältigung von Problemen unterstützen. Die Bündelung von Krisenhilfs-, Gesprächs- und Beratungsangeboten an zentraler Stelle soll helfen, die Hürden der Inanspruchnahme für die Bürger\*innen zu verringern.

In 2022 hat die HAGE die Datenbank aktualisiert und überarbeitet. Sie enthält mehr als 400 Einträge.

Einrichtungen, die ein Beratungsangebot unterhalten, sind herzlich eingeladen, über [offeneohren@hage.de](mailto:offeneohren@hage.de) Kontakt zu uns aufzunehmen und sich listen zu lassen. Postkarte und Poster zum Webportal offeneohren-hessen.de stehen auf [unserer Webseite](#) als PDF zur Verfügung.

## 4.3 Ausstellungen der HAGE

Unsere portablen Ausstellungen zu Themen der Gesundheitsförderung können über das ganze Jahr ausgeliehen werden. Der Verleih der Ausstellungen ist ein kostenloses Angebot der HAGE.

 [Mehr Infos](#)

### → Pausenfüller

Die [Ausstellung](#) sensibilisiert für die negativen Auswirkungen von „schnellen Mahlzeiten zwischendurch“. Auf sechs Roll-ups werden gängige Zwischenmahlzeiten, etwa Latte Macchiato oder Chips, sportlichen Aktivitäten und deren notwendiger Ausübungsdauer zur Verbrennung gegenübergestellt. Die Ausstellung möchte zu einem bewussteren Ernährungshandeln und zu einer Steigerung der körperlichen Aktivität motivieren.

### → Bewegung in den Alltag bringen – Das macht Sinn!

Bewegung hilft, gesund und aktiv älter zu werden, und sie ermöglicht es, gemeinsam mit anderen Menschen etwas zu erleben. Gerade Alltagsbewegung lässt sich relativ einfach in das Leben integrieren und verursacht dabei keine Kosten. Die [Ausstellung](#) stellt die Relevanz von Bewegung, gerade für älter werdende Menschen, auf Präsentationswänden dar.

### → Gesundheitsförderung

Gemäß der Ottawa Charta von 1986 zielt Gesundheitsförderung auf einen Prozess, der allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit befähigt. Damit dies gelingt, gibt es in der Gesundheitsförderung Strategien und Prinzipien; sie sind in der [Ausstellung](#) dargestellt. Sieben Roll-ups präsentieren die Themen Gesundheitsförderung, Determinanten der Gesundheit, Salutogenese, Public Health Action Cycle, Partizipation, Gesundheitskompetenz und kommunale Gesundheitsförderung. Die Präsentationswände können sowohl einzeln als auch im Verbund ausgeliehen werden.

# 5. Geschäftsstelle

## 5.1 Organisations- und Personalentwicklung

Die HAGE ist auch 2022 weiter gewachsen. Ebenso wie das digitale Arbeiten erforderte das personelle Wachstum verschiedene Anpassungsmaßnahmen – so wurden beispielsweise eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten und ein Desksharing-Konzept entwickelt. Zudem hat die HAGE Maßnahmen für ein nachhaltiges Arbeiten konzipiert.

Das Wachstum der HAGE führte zu einer Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen auf 35 (darunter zwei Studentische Hilfskräfte). Diese verteilten sich insgesamt auf 27,1 Stellen (Stand Dezember 2022).

Im März fand die turnusmäßige Wahl des Betriebsrates der HAGE statt. Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Mitarbeitenden waren diesmal drei Personen zu wählen. Gewählt wurden Maja Lenk, Dorothea Piecha (Vorsitzende) und Christina Vey. Der neue Betriebsrat erarbeitete gemeinsam mit der Geschäftsführung im Laufe des Jahres eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten. Diese legt die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die mobile Arbeit fest und schafft einen formellen Rahmen für die seit der Pandemie gelebte Praxis des Homeoffice.

Auch in den Geschäftsräumen der HAGE waren Anpassungen notwendig, um der gestiegenen Zahl der Mitarbeiter\*innen, den Herausforderungen des digitalen Arbeitens und des Desksharings gut zu begegnen. So wurden z. B. Schallschutz- und Sichtschutzelemente beschafft, und die Mitarbeitenden erarbeiteten ein Raumkonzept und Regeln für das Desksharing.

Im Sommer war die HAGE von einem zweiwöchigen Serverausfall aufgrund eines Hardwareschadens betroffen. Dank des guten Datensicherungssystems der HAGE hatte der Serverausfall keinen Datenverlust zur Folge. Wichtige Dateien konnten über andere Wege zugänglich gemacht werden, sodass die Arbeit der HAGE-Mitarbeitenden weiterhin möglich war.

Die AG Nachhaltigkeit der HAGE hat sich über mehr als ein Jahr hinweg regelmäßig getroffen und ein Nachhaltigkeitskonzept für die HAGE-Geschäftsstelle erarbeitet. Dabei wurde punktuell immer wieder das gesamte Team einbezogen, um die Bedarfe und Wünsche der Mitarbeitenden zu ermitteln und so die Akzeptanz der Maßnahmen zu erhöhen. Das Nachhaltigkeitskonzept unterscheidet zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen und reicht von der Beschaffung von Büromaterialien über Abfallvermeidung/-trennung bis hin zu einem Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen.

## 5.2 Mitarbeitende

---

### Geschäftsführung

---

Dr. Katharina Böhm / katharina.boehm@hage.de

Oliver Janiczek (stellvertretender Geschäftsführer) /  
oliver.janiczek@hage.de

Izabela Bojkowska (Assistenz der Geschäftsführung  
07/2022 bis 12/2022)

---

### Gesund aufwachsen

---

Oliver Janiczek / oliver.janiczek@hage.de

→ Programm Schulgesundheitsfachkräfte

Oliver Janiczek / oliver.janiczek@hage.de

→ Programm Gesundheitsfördernde Kita –  
auf der Grundlage des BEP

Christine Bechtel (bis 06/2022)

Eva Zepter / eva.zepter@hage.de (seit 07/2022)

Lena Barth (Studentische Hilfskraft bis 12/2022)

→ Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche

Maja Lenk / maja.lenk@hage.de

Eva Zepter / eva.zepter@hage.de

→ Landeskoordination Verrückt? Na und!  
Seelisch fit in der Schule

Felix Weber / felix.weber@hage.de (seit 10/2022)

---

### Gesund bleiben – mitten im Leben

---

Marion Gümpel (bis 07/2022)

Christina Vey / christina.vey@hage.de (seit 07/2022)

---

### Gesund altern

---

Carolin Becklas / carolin.becklas@hage.de

→ Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungs-  
fördernder Strukturen für ältere Menschen in der  
Kommune im Programm „Älter werden in Balance“  
(ÄwiB) sowie

→ Pilotierung Impulsgeber Bewegungsförderung (PIB)

Carolin Becklas (Projektleitung) / carolin.becklas@hage.de

Anna Kleine (ÄwiB) / anna.kleine@hage.de (bis 03/2022)

Felix Weber (ÄwiB, PIB) / felix.weber@hage.de

Charlotte Schneider (Studentische Hilfskraft bis 09/2022)

→ Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und  
Generationenhilfe

Silke Styber / silke.styber@hage.de

---

### Gesundheitliche Chancengleichheit

---

→ Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancen-  
gleichheit (KGC) Hessen, HMSI

Felix Koller / felix.koller@hage.de (seit 08/2022)

→ Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleich-  
heit (KGC) Hessen, GKV-Bündnis für Gesundheit

Anna Kleine / anna.kleine@hage.de (seit 06/2022)

Claudia Ostermann (bis 12/2022)

Nicole Waliczek / nicole.waliczek@hage.de

→ Modellprojekt Verzahnung von Arbeits- und Gesund-  
heitsförderung in der kommunalen Lebenswelt,  
GKV-Bündnis für Gesundheit

Angelina Weiß (Projektleitung seit 10/2022) /  
angelina.weiss@hage.de

Dr. Eva-Maria Lauckner (Projektleitung bis 05/2022)

Anja Kuhberger / anja.kuhberger@hage.de (seit 02/2022)

Yvonne Ramus

Kristina Salman / kristina.salman@hage.de

→ Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten  
Hessen

Rajni Kerber (Programmleitung) / rajni.kerber@hage.de

Anna Kleine (10/2022 bis 12/2022)

Dr. Sarah Mümken / sarah.muemken@hage.de  
(seit 08/2022)

Nicole Waliczek / nicole.waliczek@hage.de (seit 06/2022)

---

### Bewegungsförderung

---

Béatrice Frank / beatrice.frank@hage.de

→ Programmkoordination SPORTLAND HESSEN  
bewegt

Béatrice Frank / beatrice.frank@hage.de

Lena Ondrasch (Studentische Hilfskraft) /  
lena.ondrasch@hage.de

---

## Qualitätsentwicklung und Evaluation

---

Carolin Becklas / carolin.becklas@hage.de

---

## Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung (KASA)

---

Tina Beißwenger (geb. Saas) / tina.beisswenger@hage.de  
(bis 09/2022)

Liane Hoheisel / liane.hoheisel@hage.de (seit 10/2022;  
Studentische Hilfskraft bis 03/2022)

Elisabeth Terno / elisabeth.terno@hage.de

---

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

---

Mara Springer / mara.springer@hage.de

Dr. Claudia Mauelshagen / claudia.mauelshagen@hage.de

---

## Verwaltung

---

### → Finanzen, Vereinsangelegenheiten

Karin Schütz / karin.schuetz@hage.de

### → Personal und Projektverwaltung

Anna Skalska / anna.skalska@hage.de

### → Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID), Sekretariat und Empfang

Simone Kühn / simone.kuehn@hage.de

Elke Wagner / elke.wagner@hage.de

### → Projektfinanzverwaltung

Yi Jiang / yi.jiang@hage.de (seit 05/2022)

### → Projektverwaltung

Dorothea Piecha / dorothea.piecha@hage.de

### → Veranstaltungsmanagement

Frank Schröpel (bis 12/2022)

 [Mehr Infos](#)

# 6. Der Verein HAGE

## 6.1 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

Die vier Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen 2022 fanden digital statt. Thema der Vorstandssitzungen waren insbesondere die erwartete Reform des Präventionsgesetzes und seine Auswirkungen. In der Mitgliederversammlung im Herbst konnte ein neues Mitglied aufgenommen werden.

### Vorstandssitzungen

Im Jahr 2022 haben vier reguläre digitale Vorstandssitzungen stattgefunden. Bei nahezu allen Sitzungen standen die bundespolitischen Entwicklungen im Hinblick auf die erwartete Reform des Präventionsgesetzes auf der Tagesordnung. Abgesehen von der allgemeinen Relevanz für die zukünftige Entwicklung der institutionellen Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, hatte die geplante Reform besondere Relevanz für die HAGE: Mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen und dem Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ waren zwei große Projekte der HAGE vom Urteil des Bundessozialgerichts betroffen, da beide bislang vom GKV-Bündnis für Gesundheit über die BZgA gefördert worden waren. Aufgrund der Verzögerung der Reform wurden vom GKV-Bündnis für beide Projekte Zwischenlösungen für 2023 gefunden.

Der Vorstand beschäftigte sich in seinen Sitzungen auch mit einem Porträtmal, das den Mediziner Bernhard Christoph Faust (1755-1842) zeigt und der HAGE gehört. Es hing bislang als Leihgabe in einer Bibliothek der Universität Marburg. Da diese aufgelöst werden sollte, musste eine neue Lösung für den Verbleib des Bildes gefunden werden. Der Vorstand entschied, das Porträt dem Museum Bückeberg für Stadtgeschichte und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte als Dauerleihgabe zu überlassen. Dort, in der Heimat Bernhard Christoph Fausts, erinnert bereits eine anschauliche Sammlung an den Vorreiter der modernen Prävention.

Der Vorstand befürwortete in seinen Sitzungen die Durchführung von zwei neuen Projekten: dem Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“ und der Landeskoordination für das Projekt „Verrückt? Na und!“.

Zudem rückte das 65-jährige HAGE-Jubiläum im Jahr 2023 näher. So musste über den Umfang und Rahmen der Feierlichkeiten entschieden werden und waren die Kosten im Haushaltsplan 2023 zu veranschlagen.

### Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlungen der HAGE fanden aufgrund der noch unsicheren Pandemielage im Jahr 2022 beide in digitaler Form statt. Auf der Mitgliederversammlung im März wurden die Ergebnisse der HAGE-Mitgliederbefragung aus 2019 noch einmal vorgestellt, um daran anknüpfend gemeinsam zu diskutieren, wie die Vernetzung der HAGE-Mitglieder zukünftig gestaltet werden kann.

Auf der zweiten Mitgliederversammlung im Herbst wurde, neben den wie immer vielen formalen Tagesordnungspunkten, auch die Aufnahme der [Wissenschaftsstadt Darmstadt als neues Mitglied](#) der HAGE beschlossen.

## 6.2 Der Vorstand

### Vorsitzende

**Anne Janz** Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

### Stellvertretende Vorsitzende

**Scarlet Anderson-Hauth** Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Hessen

**Nina Walter** Stellvertretende Ärztliche Geschäftsführerin Landesärztekammer Hessen

### Beisitzer

**Claudia Ackermann** Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

**Jürgen Krahn** Landesverband der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.

**Dr. med. dent. Antje Köster-Schmidt** Vorstandsmitglied Landes Zahnärztekammer Hessen

**Detlef Lamm** Vorstandsvorsitzender AOK Hessen

**Prof. Dr. Dr. h. c. Frank Louwen** Vorsitzender des Landesvorstandes Pro Familia Hessen e.V.

**Wolfgang Rosengarten** Referatsleiter Prävention und Suchthilfe im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

**Susanne Schmitt** Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

**Ulrich Striegel** Referatsleiter Digitale Bildung, Medienbildung, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Lernmittelfreiheit im Hessischen Kultusministerium

**Dr. Heike Winter** Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hessen

**Paul van de Wiel** Stellvertretender Landesvorsitzender Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hessen e.V.



[Mehr Infos](#)

## 6.3 Die Mitglieder

Auf der Mitgliederversammlung am 29.11.2022 wurde die Wissenschaftsstadt Darmstadt als neues Mitglied in die HAGE aufgenommen. Ende 2022 gehörten der HAGE damit 60 ordentliche und ein außerordentliches Mitglied an.

### Ministerien

- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Hessisches Kultusministerium
- Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

### Versicherungsträger

- AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
- BKK – Landesverband Süd, Regionaldirektion Hessen
- Deutsche Rentenversicherung Hessen
- Knappschaft – Bahn – See, Regionaldirektion Frankfurt
- Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung Hessen
- Unfallkasse Hessen

### Landeskammern

- Kassenärztliche Vereinigung Hessen
- Landesärztekammer Hessen
- Landesapothekerkammer Hessen
- Landeszahnärztekammer Hessen
- Psychotherapeutenkammer Hessen

### Kreise, Städte und Fachdienste für Gesundheit

- Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Gesundheitsamt Main-Kinzig-Kreis
- Gesundheitsamt Region Kassel
- Hochtaunuskreis – Gesundheitsdienste
- Kreis Offenbach – Fachdienst Gefahrenabwehr und Gesundheitszentrum
- Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises
- Kreisgesundheitsamt des Kreises Groß-Gerau
- Kreisgesundheitsamt des Kreises Limburg-Weilburg
- Kreisgesundheitsamt des Vogelsbergkreises
- Lahn-Dill-Kreis – Abteilung Gesundheit
- Landkreis Fulda – Fachdienst Gesundheit
- Landkreis Gießen – Fachdienst Gesundheit

- Landkreis Hersfeld-Rotenburg – Fachdienst Gesundheit
- Landkreis Marburg-Biedenkopf – Fachbereich Gesundheit
- Magistrat der Stadt Rotenburg
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Stadt Frankfurt am Main – Gesundheitsamt
- Stadtgesundheitsamt Offenbach
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Wissenschaftsstadt Darmstadt

### Berufs- und Landesverbände

- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP), Landesgruppe Hessen
- Berufsverband der Frauenärzte e.V., Landesverband Hessen
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Deutschlands / Hessen (BVKJ / Hessen e.V.)
- COMPASS Private Pflegeberatung GmbH
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Hessen-Thüringen
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V.
- Deutscher Lehrerverband Hessen
- Hessischer Verband der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.
- Hessischer Volkshochschulverband e.V.
- Kneipp-Bund e.V., Landesverband Hessen
- Landeselternbeirat von Hessen
- Landesverband der Hessischen Hebammen e.V.
- Landesverband der Privatkliniken in Hessen e.V.
- Landfrauenverband Hessen e.V.

### Hochschule

- Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit

## **Kliniken**

- Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret

## **Vereine, Organisationen**

- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hessen e.V. (ADFC Hessen)
- AIDS-Hilfe Hessen e.V.
- Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e.V.
- FamilienGesundheitsZentrum Neuhofstraße e.V.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Landesfilmdienst Hessen e.V.
- KIKS UP e.V.
- Landessportbund Hessen e.V.
- pro familia, Landesverband Hessen e.V.
- Verein für Zahnhygiene e.V.

## **Außerordentliche Mitglieder**

- Prof. Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong



## 6.4 Finanzen

Im Jahr 2022 betrug das gesamte Haushaltsvolumen der HAGE 2.304.544,45 €.

Die Einnahmen setzten sich im Einzelnen zusammen aus:

Projektförderungen	1.283.457,96 €
Institutionelle Landeszuwendung HMSI	609.330,70 €
Institutionelle Landeszuwendung HMdIS	90.345,00 €
Erlöse aus Aufträgen	212.245,01 €
Zuwendung DRV Hessen	35.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	22.632,00 €
Sonstige Einnahmen	51.533,78 €
<b>Gesamtförderung</b>	<b>2.304.544,45 €</b>

## Impressum

Jahresbericht 2022 der Hessischen Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE)

Wildunger Straße 6/6a, 60487 Frankfurt am Main

**Redaktion:** Dr. Katharina Böhm, Hessische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V. (ViSdP), Dr. Claudia Mauelshagen, Mara Springer

**Gestaltung:** pict kommunikationsdesign, Frankfurt am Main

**Bildnachweise:** HAGE, Seite 7: ©dmitrimaruta - Fotolia, Seite 9: ©pixelfreund - stock.adobe.com,  
Seite 15: ©Rawpixel.com - stock.adobe.com, Titelseite, Seite 30: ©HAGE/andreasman.net

**HAGE** | Hessische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V.

Wildunger Straße 6/6a  
60487 Frankfurt  
Tel. +49 (0)69 713 76 78 - 0  
Fax +49 (0)69 713 76 78 - 11  
[info@hage.de](mailto:info@hage.de)  
[www.hage.de](http://www.hage.de)